

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 89 (1906)

Rubrik: Berichte des Zentralkomitees und der Kommissionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

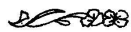
Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte des Zentralkomitees

und der

Kommissionen.



Leere Seite
Blank page
Page vide

I.

Bericht des Zentralkomitees
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1905/06.

1. Projekt eines europäischen meteorologischen Zentral-Bureaus.

Der auf der letzten Jahresversammlung in Luzern gefassten Resolution entsprechend, hat das Zentralkomitee den Vorschlag des Herrn Dr. René de Saussure, betreffend die Gründung eines europäischen meteorologischen Zentralbureaus in der Schweiz, der eidgenössischen meteorologischen Kommission überwiesen. Der Präsident derselben, Herr Professor E. Hagenbach-Bischoff, hat uns hierauf geantwortet, dass die Anregung einer so weitgehenden internationalen Frage nach Ansicht der genannten Kommission nicht von ihr an die Hand genommen werden könne, sondern an das internationale meteorologische Komitee zu weisen sei; die Kommission habe aber den Wunsch ausgesprochen, es möchte die nächste internationale Konferenz der Direktoren der Zentralanstalten in Bern stattfinden, um wo möglich mit dem internationalen Telegraphenbureau über die Organisation des Telegraphendienstes im Interesse der Meteorologie sich zu verständigen; bei dieser Gelegenheit könnten dann auch die Vorschläge des Herrn de Saussure zur Diskussion gelangen.

2. *Institut Marey in Boulogne s. Seine.*

Auf den Wunsch des Herrn Professor H. Kronecker, Präsidenten der internationalen Assoziation des Institut Marey, hat das Zentralkomitee, nach Einholung einer Anzahl von Gutachten schweizerischer Physiologen, dem hohen Bundesrat empfohlen, einen Arbeitsplatz mit Wohnberechtigung für einen schweizerischen Gelehrten am erwähnten Institut gegen einen jährlichen Beitrag von 1000 Franken zu erwerben. Der Zweck des Institut Marey ist bekanntlich der, die geeigneten Mittel zu studieren, um die physiologischen Methoden zu vereinheitlichen. Der hohe Bundesrat hat bereitwillig unserm Gesuch entsprochen und einen solchen Arbeitsplatz zu erwerben beschlossen. Über die Benützung desselben ist noch kein Reglement erschienen.

3. *Internationales Institut für wissenschaftliche alpine Forschungen auf dem Col d'Olen.*

Unsere im letzten Jahresberichte erwähnte Befürwortung der Erwerbung zweier schweizerischer Arbeitsplätze in dem genannten alpinen Institut gegen einmalige Bezahlung von je 5000 Franken hat ebenfalls den gewünschten Erfolg gehabt, so zwar, dass der Bund einen, die Universitätskantone den zweiten Platz übernommen haben. Da, so viel uns bekannt, das Institut noch nicht vollendet ist, sind noch keine Bestimmungen für die Benützung erlassen worden.

4. *Kongresse.*

Eine Einladung der Gesandtschaft der französischen Republik in Bern, es möge sich die Schweiz an der ozeanographischen Abteilung der Kolonialausstellung in Marseille beteiligen, wurde dankend abgelehnt, mit der Begründung, dass die marinen Interessen unserm Binnenstaate zu ferne lägen.

Weiter hat das Departement des Innern uns in zuvorkommendster Weise einen Beitrag von 1000 Fr. angeboten für einen Geologen, der den X. internationalen Geologenkongress in Mexiko zu besuchen wünsche. Das Zentralkomitee hat diese Angelegenheit dem Präsidenten der schweizerischen geologischen Gesellschaft, dem verstorbenen Herrn Professor Renevier, übermittelt und die Antwort erhalten, es habe einzig Herr Prof. C. Schmidt die Absicht, nach Mexiko zu reisen.

Der hohe Bundesrat hat dann auf unsere Eingabe hin den betreffenden Beitrag Herrn Prof. Schmidt zuerkannt.

Am IX. Internationalen Geographenkongress, der 1908 in Genf stattfinden soll, wird unsere Gesellschaft durch Herrn Prof. J. Früh vertreten sein.

5. Gratulationen und Kondolenzschreiben.

Bei Anlass von Jubiläen verschiedener Art übermittelte das Zentralkomitee die Glückwünsche unserer Gesellschaft, so an die Herren *Dr. E. Cornaz* in Neuenburg, *E. Frey-Gessner* in Genf und Geheimrat *H. Rosenbusch* in Heidelberg. Bei der Feier des 80. Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes *Georg von Neumayer* überbrachte unser Mitglied, Herr Prof. Riggensbach, persönlich eine Adresse.

Ein anderer Glückwunsch hat leider sein Ziel nicht mehr erreicht. Ein Totenkranz musste schmerzlicher Weise an die Stelle der Adresse treten, die unserm verehrten Herrn Prof. *E. Renevier* die dankbare Hochachtung unserer Gesellschaft hätte ausdrücken sollen. Das Andenken an die beiden berühmten Ehrenmitglieder, deren Verlust wir in diesem Berichtsjahre zu beklagen gehabt, *Albert von Kölliker* und *Ferdinand von Richthofen*, ist durch Aufnahme ihrer Biographien in unsere Verhandlungen geehrt worden. Kondolenzschreiben end-

lich richteten wir an die Familien unserer beiden ausgezeichneten verstorbenen Mitglieder Prof. V. Fatio und Dr. R. Billwiler.

6. *Bloc des Marmettes und andere Naturdenkmäler.*

Die Erhaltung des erratischen Blockes des Marmettes ob Monthey kann leider immer noch nicht als gesichert betrachtet werden. Die staatliche Expropriations-Kommission hat nämlich als Entschädigungssumme für den mächtigen Granitblock 27,300 Fr. festgesetzt, was die von uns garantierte Summe wesentlich überschreitet. Damit aber noch nicht zufrieden, hat der exproprierte Steinhauer Tamini der Gemeinde Monthey einen noch weitergehenden Entschädigungsprozess angehängt, der einstweilen noch schwebend ist. Das Zentralkomitee hat, selbst wenn endlich der Riesenblock der Spekulation zum Opfer fallen muss, das Gefühl, alles getan zu haben, was in seinen Kräften gewesen, um diesen gigantischen Zeugen der Eiszeit vor Vernichtung zu bewahren.

Einer Anregung des Herrn Dr. J. Messikomer in Wetzikon, die uns einlud, für die Erhaltung eines Bestandes von Sumpfföhren im Hinwilerried einzutreten, wurde einstweilen keine Folge gegeben, da das Zentralkomitee gedenkt, für Angelegenheiten solcher Art der Jahresversammlung die Ernennung einer eigenen Kommission zum Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler vorzuschlagen.

7. *Neue Zeitschrift der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.*

Auf Veranlassung des Zentralkomitees trat am 30. Juni in Bern eine Konferenz der Mitglieder der Denkschriftenkommission, des Zentralkomitees, sowie des frühern Zentralkomitees und einiger weiterer Mit-

glieder unserer Gesellschaft zusammen, um über die Angelegenheit der von der Denkschriftenkommission angeregten Gründung einer neuen Zeitschrift zu beraten. Es wurde ein Entwurf angenommen, welcher der Zeitschrift mit Ausschluss alles referierenden und bibliographischen Inhaltes den Charakter eines rasch erscheinenden Publikationsmittels für kleinere Arbeiten verleiht. Die diesjährige Versammlung unserer Gesellschaft wird über die Gründung dieser Zeitschrift zu beraten haben.

8. *Finanzielles.*

Unsere Gesellschaft hat die Freude gehabt, von Herrn Salomon Arnold Bodmer-Beder in Zürich das schöne Legat von 500 Fr. zu erhalten, welches dem unveräusserlichen Stammkapital zugeschlagen worden ist. Wir möchten auch an dieser Stelle unserm tiefgefühlten Danke Ausdruck geben.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, die Zentralkasse, das Stammkapital und die Schläfli-Stiftung umfassend, weist am Schlusse dieses Rechnungsjahres eine Vermehrung von 1424 Fr. auf und beträgt 42,138 Fr.

Fritz Sarasin.

Vorschlag des Zentralkomitees betreffs Kreirung einer Kommission zum Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler.

Das Zentralkomitee ist, ausgehend von den übeln Erfahrungen, welche es bei seinen Bemühungen, den Bloc des Marmettes zu retten, gemacht hat, zur Überzeugung gelangt, dass es wünschenswert sei, im Schosse der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft eine eigene Kommission zu schaffen, welche sich mit dem Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler zu befassen hat. Ihre Aufgabe wird wesentlich die sein, vorzubauen, ehe es zu spät ist, da uns eben die Erfahrung am Bloc des Marmettes gelehrt hat, wie unendlich schwierig es ist, Naturdenkmäler, welche bereits Spekulationsinteressen verfallen sind, noch vor der Vernichtung zu bewahren; auch soll sie alle Gebiete der Naturwissenschaft, Geologie, Botanik, Zoologie und Prähistorie gleichmässig zu berücksichtigen haben.

Anregungen entsprechender Art sind bereits auch in kantonalen Gesellschaften mehrfach gemacht worden, und unsere neue Kommission sollte die Zentralstelle werden, in der sich alle solchen Interessen vereinigen und zugleich durch das Zentralkomitee die Vermittlerin aller solcher Bestrebungen gegenüber den Behörden. Wir sind überzeugt, dass die Behörden, sowohl die eidgenössischen als die kantonalen, diesen eminent vaterländischen Bestrebungen sympathisch und fördernd gegenüberstehen werden, und ebenso hat uns das Zentralkomitee der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz seine Bereitwilligkeit, unsere Pläne, so-

weit es in seinen Kräften stehe, finanziell zu unterstützen, aufs liebenswürdigste ausgesprochen.

Als die erste Aufgabe einer solchen Kommission würden wir betrachten: ein die ganze Schweiz betreffendes Verzeichnis aller bereits gesicherten, in der Hand von staatlichen Organen oder wissenschaftlichen Gesellschaften befindlichen Naturdenkmäler anzulegen, was mit Hilfe der kantonalen Gesellschaften in kurzer Zeit erreichbar sein sollte. Dieses Inventar würde dann in unsern Verhandlungen zum Abdruck gelangen. Die zweite wichtigere Aufgabe wäre, ein geheim zu haltendes Verzeichnis aller *gefährdeten* Naturdenkmäler anzulegen, deren Schutz von wissenschaftlichen Gesichtspunkten aus erwünscht wäre, um im richtigen Momente handelnd auftreten zu können.

Das Zentralkomitee schlägt Ihnen somit vor, eine „*Kommission für die Erhaltung von Naturdenkmälern und prähistorischen Stätten*“ zu ernennen und diese aus je zwei Geologen, Botanikern, Zoologen und Prähistorikern zusammenzusetzen. Diese Kommission wird sich dann selber konstituieren, und es soll den Vertretern der einzelnen Zweige überlassen sein, selbständige Subkommissionen behufs zweckmässiger Arbeitsteilung zu bilden. Wie die andern Kommissionen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft würde sie dieser alljährlich Bericht und Rechnung erstatten.

Auf unsere Anfrage hin haben sich eine Anzahl Gelehrter gerne bereit erklärt, an dieser Aufgabe mitzuhelfen, und es schlägt Ihnen das Zentralkomitee, falls Sie überhaupt mit der Schaffung einer solchen Kommission einverstanden sind, folgende Herren als Mitglieder derselben vor:

Geologie: die Herren Proff. *A. Heim* (Zürich) und *H. Schardt* (Neuchâtel);

Botanik: die Herren Proff. *C. Schröter* (Zürich) und *E. Wilczek* (Lausanne);

Zoologie: die Herren Prof. *F. Zschokke* (Basel) und Dr. *J. Fischer-Sigwart* (Zofingen);

Prähistorie: die Herren Dr. *P. Sarasin* (Basel) und Dr. *J. Heierli* (Zürich).

Auszug aus der 78. Jahresrechnung pro 1905/06.

Quästorin: Frl. Fanny Custer.

	Fr.	Cts.
A. Zentralkasse.		
<i>Einnahmen.</i>		
Vermögensbestand am 30. Juni 1905	5,082	77
Aufnahmegebühren	192	—
Jahresbeiträge	4,155	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinse	768	15
Diverses	33	10
	12,731	02
<i>Ausgaben.</i>		
Bibliothek	20	—
Jahreskomitee von Luzern	313	20
Verhandlungen und Comptes-rendu	4,355	40
Kommissionen	1,200	—
Diverses	1,168	93
Saldo am 30. Juni 1906	5,673	49
	12,731	02
B. Unantastbares Stammkapital.		
(Inbegriffen Fr. 500. — Bibliothek-Fonds.)		
Bestand am 30. Juni 1905	17,260	40
Legat des Herrn A. Bodmer-Beder sel. in Zürich	500	—
Bestand am 30. Juni 1906	17,760	40
nämlich:		
11 Obligationen der Schweizer. Bundesbahnen, 3½ % à Fr. 1000. —	11,000	—
1 Obligat. der Allg. Aarg. Ersparniskasse, 3¾ % à Fr. 1000. —	1,000	—
2 Obligat. der Allg. Aarg. Ersparniskasse, 3¾ % à Fr. 500. —	1,000	—
1 Oblig. der Zürcher Kantonalbank, 3½ % à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. der Handwerkerbank Basel, 3¾ % à Fr. 1000	1,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparniskasse .	2,760	40
	17 760	40

	Fr.	Cts.
C. Schläfli-Stiftung.		
I. Stammkapital.		
Bestand am 30. Juni 1906:		
10 Obligat. der Schweiz. Bundesbahnen, $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000. —	10,000	—
4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, $4\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000.—	4,000	—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4% à Fr. 500. —	1,000	—
1 Oblig. d. Schweiz. Kreditanst., $3\frac{1}{2}\%$ à Fr. 1000	1,000	—
1 Oblig. des Schweiz. Bankver., $3\frac{3}{4}\%$ à Fr. 1000	1,000	—
	17,000	—
II. Laufende Rechnung.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1905	1,370	43
Zinsgutschrift und bezogene Zinse	677	75
	2,048	18
<i>Ausgaben.</i>		
Schläfli-Nahpreis	250	—
Druck und Adressieren der Schläfli-Zirkulare	55	—
Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften, Porti	38	75
Saldo am 30. Juni 1906	1,704	43
	2,048	18
D. Denkschriften-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	4,849	51
Beitrag des Bundes pro 1905	5,000	—
Verkauf von Denkschriften	780	50
Zinse	239	05
	10,869	06
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von Denkschriften	1,926	40
Druck von Nekrologen und bibliogr. Verzeichnissen	1,125	70
Drucksachen, Gratifikat., Versicherung, Porti etc.	512	41
Saldo am 31. Dezember 1905	7,304	55
	10,869	06

	Fr.	Cts.
E. Geologische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	947	42
Beitrag des Bundes pro 1905	20,000	—
Verkauf von Textbänden und Karten	656	75
Rückvergütung für Separate u. für Beobachtungen im Weissenstein-Tunnel	1,207	65
Zinse	284	80
	23,096	62
<i>Ausgaben.</i>		
Taggelder an die im Feld arbeitenden Geologen Druck und Karten z. Lief. XVII, XVIII, XIX n. F., Säntiskarte, Gesteinsanalysen etc.	9,425	50
Diverses	12,502	30
	767	40
Saldo am 31. Dezember 1905	401	42
	23,096	62
F. Geotechnische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	1,605	60
Beitrag des Bundes pro 1905	5,000	—
Nachtragskredit f. Herausgabe d. „Monogr. schweiz. Tonlager“	4,000	—
Erlös für „Geotechn. Beiträge“	26	75
Zinse	177	30
	10,809	65
<i>Ausgaben.</i>		
Untersuchung von Tonlagern, von natürlichen Bausteinen etc.	6,569	15
Herausgabe d. „Monographie schw. Tonlager“	3,915	35
Verschiedenes	147	20
Saldo am 31. Dezember 1905	177	95
	10,809	65

	Fr.	Cts.
G. Kohlen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	7,839	10
Zinse	267	85
	8,106	95
<i>Ausgaben.</i>		
Arbeiten d. Kommission, Reiseentschädigungen etc.	120	70
Portoauslagen	—	55
Saldo am 31. Dezember 1905	7,985	70
	8,106	95
H. Commission de Géodésie.		
<i>Recettes.</i>		
Solde au 31 décembre 1904	6,071	83
Subside de la Confédération pour 1905	22,000	—
Divers	433	90
	28,505	73
<i>Dépenses.</i>		
Ingénieur et frais	9,519	25
Stations astronomiques	2,168	75
Instruments	4,055	26
Imprimés et séances	2,890	30
Association géodésique internationale	986	20
Divers	498	60
Solde au 31 décembre 1905	8,387	37
	28,505	73
J. Gletscher-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1905	172	65
Zinse	4	50
	177	15
<i>Ausgaben.</i>		
Schreibmaterial, Frankaturen etc.	4	16
Saldo am 30. Juni 1906	172	99
	177	15

	Fr.	Cts.
K. Kryptogamen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1904	119	95
Beitrag des Bundes pro 1905	1,200	—
Beitrag der Zentralkasse f. d. „Uredineen“ pro 1905/06	800	—
Erlös für verkaufte „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“.	466	80
Zinse	1	60
	2,588	35
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von „Beiträgen“	2,466	80
Verschiedenes	86	55
Saldo am 31. Dezember 1905	35	—
	2,588	35
L. Concilium Bibliographicum.		
<i>Einnahmen.</i>		
Geschäftsverkehr	26,420	27
Eidgenössische Subvention	5,000	—
Kantonale Subvention	1,000	—
Städtische Subvention	550	—
Amer. Assoc. Adv. Sc.	1,000	—
Schenkung aus Paris	125	—
Passivsaldo am 31. Dezember 1905	550	83
	34,646	10
<i>Ausgaben.</i>		
Installation, Möbel, Maschinen, Bibliothek	343	15
Karton, Druckpapier, Buchbinder	6,825	28
Vermittlungseinkäufe	2,070	78
Gehalte	17,925	68
Miete, Heizung, Licht, Versicherung	1,762	05
Post, Telephon, Telegraph	2,478	10
Fracht, Reisespesen, Taggelder	575	17
Zinse	1,018	11
Varia	1,647	78
	34,646	10

Tit. Zentralkomitee der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft
Basel.

Tit. Jahreskomitee in St. Gallen.

Hochgeehrte Herren!

A. *Zentralkasse*. Das Rechnungsjahr 1905/06 unserer Gesellschaft weist normale Verhältnisse und ein günstiges Resultat auf, dank dem Umstand, dass die Kosten für den Druck und die Tafeln der Luzerner Verhandlungen bedeutend weniger betrugen als die letzten Jahre, trotzdem der Band recht stattlich geworden. Der Verkauf von einzelnen Exemplaren Verhandlungen und Comptendu an Buchhandlungen hat etwas zugenommen, und das Zentralkomitee hat beschlossen, den letztern, sowie den Mitgliedern der Gesellschaft bei der Bestellung von Verhandlungen und Comptendu einen Rabatt von 30 %, wie beim Verkauf von Denkschriften, zu gewähren; Abonnenten auf Verhandlungen, wie Bibliotheken etc., erhalten wie bisher 40 % Rabatt. Anderseits aber ist das Zentralkomitee grundsätzlich dagegen, Separate von Vorträgen aus den Verhandlungen erstellen und einzeln verkaufen zu lassen, und hofft, dass auch die den Autoren gewährten Freiemplare dieser Vorträge nicht in den Buchhandel kommen.

Die Obligationen der allgemeinen aargauischen Ersparniskassa à 4 % mussten konvertiert werden und trugen in diesem Jahre teilweise nur noch $3\frac{3}{4}$ % Zins. Die allgemeine aargauische Ersparniskasse hat auch den Zeitpunkt ihres jährlichen Rechnungsabschlusses vom 30. Juni auf den 31. März verlegt; deshalb figurirt in dieser Rechnung kein voller Jahreszins, sondern nur

der Zins vom 1. Juli 1905 bis 31. März 1906, sowohl bei der Zentralkasse als bei der Schläfli-Stiftung.

Die Gesamteinnahmen der Zentralkasse pro 1905/06 betragen Fr. 12,731. —, die Ausgaben nur Fr. 7057. —; die Hauptposten der Ausgaben sind Fr. 4355. — für Verhandlungen und Compté-rendu, Fr. 1200. — für Kredite, Fr. 1168. — für Miete des Archivlokales, Honorare, Porti und Verschiedenes. Es bleibt somit für 30. Juni 1906 in der Zentralkasse ein Aktivsaldo von Fr. 5673. — gegenüber Fr. 5082. — im Vorjahre.

B. Dem Stammkapital konnte ein Legat von Fr. 500. — von Herrn A. Bodmer-Beder sel. in Zürich einverleibt werden, der in seinem letzten Willen auch unserer Gesellschaft freundlichst gedacht hat; das Stammkapital hat damit die Höhe von Fr. 17,760. 40 erreicht und ist in seinen Anlagen gleich geblieben.

C. Das Schläfli-Stammkapital beläuft sich, wie am 30. Juni 1905, auf Fr. 17,000. — und hat ebenfalls in der Art der Anlage keine Veränderung erlitten.

Die laufende Rechnung der Schläfli-Stiftung hat mit dem letztjährigen Saldo und durch die Zinse des Stammkapitals Fr. 2048. — Einnahmen erzielt; diesen stehen gegenüber an Ausgaben für einen Nahe-Preis über „Chemische Untersuchung von Schweizer-Seen“, für Druck der Preis-Zirkulare etc. Fr. 343. —, und es ergibt sich somit ein Aktivsaldo von Fr. 1704. — pro 30. Juni 1906.

D. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, die Zentralkasse, das Stammkapital und die Schläfli-Stiftung umfassend, weist am Schlusse dieses Rechnungsjahres eine Vermehrung von Fr. 1424. — auf und beträgt Fr. 42,138.

Mit vollkommener Hochachtung und Ergebenheit

Fanny Custer, Quästor.

II.

Berichte der Kommissionen.

A. Bericht über die Bibliothek der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1905/06.

Im abgelaufenen Berichtsjahr, 25. August 1905 bis 30. Juni 1906, wurden drei neue Tauschverbindungen angeknüpft und zwar:

1. mit der Asiatic Society of Bengal in Calcutta;
2. mit dem Agricultural research institute in Pusa (Indien) und
3. mit der Società aeronautica italiana in Rom.

Die in Aussicht genommene Erweiterung des Tauschverkehrs konnte wegen der durch Umbauten im Bibliothek-Gebäude veranlassten Störungen im gewöhnlichen Bibliotheksbetriebe, die von zeitraubenden Umstellungen begleitet waren, noch immer nicht zur Ausführung gelangen, doch soll dieselbe beförderlichst an die Hand genommen werden.

Die Bibliothekrechnung weist folgendes Ergebnis auf:

I. Einnahmen.

1. Saldo letzter Rechnung	Fr. 2.18
2. Zinse des Kochfundus:	
a) von der schweiz. naturf. Gesellschaft	„ 20. —
b) von der bern. naturf. Gesellschaft	„ 17.50
Total-Einnahmen	<u>Fr. 39.68</u>

II. Ausgaben.

Abonnement der Zeitschrift für Mathematik	
und Physik, Band 53	Fr. 26. 70
Generalregister zu den Bänden 1—50 . .	„ 20. —
	<hr/>
Total-Ausgaben	Fr. 46. 70

III. Bilanz.

Es bleibt mithin auf künftige Rechnung	
ein Passivsaldo von	<u>Fr. 7. 02</u>

Ausser den durch Tauschverkehr eingehenden regelmässigen und ausserordentlichen Publikationen hatte sich die Bibliothek auch in der abgelaufenen Berichtsperiode zahlreicher Zuwendungen zu erfreuen, die wir nachfolgenden Herren und Damen verdanken:

Alsina, Fernando (Barcelona),
Arctowski, Henryk (Bruxelles),
Bourcart, Dr. Felix-Ernest (Genève),
Brun, Albert (Genève),
Büeler-de Florin, H. (Zürich),
Choffat, Paul, Dr. (Lissabon),
Chuard, E., Prof. (Lausanne),
de Derwies, Vera (Genève),
Forel, Auguste, Prof. Dr. (Chigny près Morges),
Goppelsroeder, Friedrich, Prof. (Basel),
Janet, Charles, (Voisinlieu, France),
Lewis, Francis, J. (London),
Mauro, Antonio Pennisi (Catania),
Petitclerc, Paul (Vesoul, France),
Recke, Fr. (Essen a. d. Ruhr),
Schardt, H., Prof. (Neuenburg),
Sienkiewicz, Leonore (Bern),
Stäger, Robert (Bern),

Steiger, Emil (Basel),
Walford, Edwin A., Westbar, Banbury
(England),
Wyss, Dr. M. Oscar (Zürich).

Durch ein Versehen wurde im letztjährigen Bericht der Name des Herrn Charles Janet, Ingenieur in Beauvais (Frankreich), dessen eingesandte Schriften im Verzeichnis Aufnahme gefunden haben, ausgelassen.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, den genannten Donatoren für ihre wertvollen Zuwendungen den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Die Titel der von den genannten Donatoren und von Tauschgesellschaften eingesandten Werke und Abhandlungen finden sich im Anhang.

Bern, 30. Juni 1906.

Der Bibliothekar
der schweizer. naturforschenden Gesellschaft:
Dr. Theodor Steck.

Anhang.

Neue Erwerbungen seit 1. Juli 1905.

A. Durch Tausch.

- Missouri Bureau of geology and mines.* Rolla Miss. Sec. series vol. 1 and 2. Jefferson City 1903 and 04. 8^o.
The Institute of commercial research in the tropics. Liverpool University. Quarterly journal 1906 vol. I nos 1—3. Liverpool 1906. 8^o.
Agricultural Research Institute, Pusa, Bengal. The agricultural journal of India, vol I part I. Calcutta. 1906. 8^o.
Memoirs of the department of agriculture in India:
Entomological series, vol. I no 1. Calcutta 1906. 8^o.
Botanical series, vol. I nos 1—4. Calcutta 1906. 8^o.
Academia polytechnica do Porto. Annaes scientificas vol. I nos. 1—4. Coimbra 1905—1906. 8^o.

B. Durch Geschenk.

- Albert Ier, Prince de Monaco.* Sur la campagne de la Princesse Alice. Paris 1905. 4^o.
— — Expériences d'enlèvement d'un hélicoptère. Paris 1905. 4^o.
Alsina, Fernando. Nouvelles orientations scientifiques, ouvrage traduit du catalan avec l'autorisation de l'auteur par J. Pin y Soler. Paris 1905. 8^o.
Arctowsky, Henryk. Projet d'une exploration systématique des régions polaires. Bruxelles 1905. 8^o. (Gesch. d. Verf.)
Benedicks, Carl. Recherches physiques et phisico-chimiques sur l'acier au carbon. Uppsala 1904. 8^o. (V. d. Universitätsbibl. Uppsala.)

- Bourcart, Dr., Felix-Ernest.* Les lacs alpins suisses. Etude chimique et physique. Genève 1906. 4°. (Gesch. d. Verf.)
- Brun, Albert.* Quelques recherches sur le volcanisme. Genève 1805. 8°. (Gesch. d. Verf.)
- Büeler-de Florin, H.* Schweizer Erz-Bergbau. Frankfurt a. M. 1906. 8°. (Gesch. d. Verf.)
- Choffat, P.* Pli-faille et chevauchements horizontaux dans le Mésozoïque du Portugal. Paris 1905. 4°.
- — Supplément à la description de l'Infralias et du Sinémurien en Portugal. Lisboa 1905. 8°.
- — Preuves du déplacement de la ligne du rivage de l'océan. Lisboa 1905. 8°.
- — Contributions à la connaissance géologique des colonies portugaises d'Afrique II: nouvelles données sur la zone littorale d'Angola. Lisbonne 1905. 4°.
- — et *Dollfus, Gustave.* Quelques cordons littoraux marins du Pleistocène du Portugal. Lisboa 1905. 8°. (Gesch. d. Verf.)
- Chuard, E., Porchet, F. et Faes, H.* Enquête sur le mildiou et les traitements cupriques en 1904. Lausanne 1905. 8°. (Gesch. d. H. Verf.)
- de Derwies, Vera.* Recherches géologiques et pétrographiques sur les laccolithes des environs de Piatigorsk (Caucase du Nord). Genève 1906. 4°. (Gesch. d. Verf.)
- Ergebnisse der Untersuchung der Hochwasserstände* im deutschen Rheingebiet, bearbeitet und herausgegeben von dem Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden. VII. Heft. Das Moselgebiet. Berlin 1905. Folio. (Gesch. d. Zentralbureau f. Meteorologie u. Hydrographie in Karlsruhe.)

- Farlow, William G.* Bibliographical index of North American Fungi vol. I part. 1. Washington 1905. 8°. (Von der Carnegie-Institut. in Washington.)
- Feltgen, Johann.* Vorstudien zu einer Pilzflora des Grossherzogtums Luxemburg. I. Teil. Ascomyceten, Nachträge IV. Luxemburg 1905. 8°. (Gesch. des Vereins der Luxemburger Naturfreunde.)
- Folkmar, Daniel.* Album of Philippine types, Christians and Moros. Prepared and published under the auspices of the Philippine exposition board. Manila 1904. Quer 4°. (Gesch. d. American Museum of natural history in New York i. A. des Philippine Government.)
- Forel, A.* Ameisen aus Java, gesammelt von Prof. K. Kraepelin 1904. Hamburg 1905. 8°.
- — *Miscellanea myrmécologiques II* (1905). Bruxelles 1905. 8°.
- — Richard Semon's Mneme als erhaltendes Prinzip im Wechsel des organischen Geschehens, und Semon: Über die Erbllichkeit der Tagesperiode. Berlin 1905. 8°.
- — *Les fourmis de l'Himalaya*. Lausanne 1906. 8°.
- — *Fourmis d'Asie mineure et de la Dobrudscha*. Bruxelles 1906. 8°.
- — *Die psycho-physiologische Identitätstheorie als wissenschaftliches Postulat*. Leipzig 1906. 8°.
- — *Mœurs des fourmis parasites des genres Wheeleria et Bothriomyrmex*. Genève 1906. 8°. (Gesch. d. Verf.)
- Goppelsröder, Friedrich.* Anregung zum Studium der auf Capillaritäts- und Adsorptionserscheinungen beruhenden Capillaranalyse. Basel 1906. 8°. (Gesch. d. Verf.)

- Haglund, Erik Emil.* Ur de högnordiska vedväxternas ekologi. Uppsala 1905. 8^o. (Gesch. d. Universitätsbibliothek in Uppsala.)
- Holmberg, Knut.* Bidrag till kännedomen om de fysikaliskt-kemiska egenskaperna hos vattenlösningar af Lantan —, Cerium och Thoriumsalter. Uppsala 1903. 8^o. (Gesch. d. Universitätsbibl. in Uppsala.)
- Hovey, Edmund Otis.* The Grande soufrière of Guadeloupe. New York 1904. 8^o. (Gesch. d. Americ. Museum of nat. hist. in New York.)
- Janet, Charles.* Description du matériel d'une petite installation scientifique. 1^{re} partie. Limoges 1903. 8^o.
— — Anatomie de la tête du *Lasius niger*. Limoges 1905. 8^o. (Gesch. d. Verf.)
- Jansson, Martin.* Om värmeledningsförmågan hos snö. Uppsala 1904. 8^o. (Gesch. d. Universitätsbibliothek Uppsala.)
- Koch, John.* Den elektriska gnistan. En undersökning af de fysikaliska villkoren för dess sloknande. Uppsala 1904. 8^o. (Gesch. d. Universitätsbibliothek Uppsala.)
- Kostlivy, Dr., Stanislav.* Untersuchungen über die klimatischen Verhältnisse von Beirut, Syrien. Prag 1905. 8^o. (Gesch. d. k. böhm. Gesellschaft d. Wissenschaften in Prag.)
- Kullgren, Carl.* Om metallsalters hydrolys. Stockholm 1904. 8^o. (Gesch. der Universitätsbibl. Uppsala.)
- Lewis, Francis J.* Geographical distribution of vegetation of the basins of the rivers Eden, Tees, Weare and Tyne. London 1904. 8^o. (Gesch. d. Verf.)
- Lindgren, Birger.* Sur „le cas d'exception de M. Picard“ dans la théorie des fonctions entières. Uppsala 1903. 8^o. (Gesch. d. Universitätsbibliothek Uppsala.)

Lundberg, Filip. I. Aproximerad framställning of Sannolikhetsfunktioner. II. Återförsäkring af kollektivrisker. Uppsala 1903. (Gesch. der Universitätsbibliothek Uppsala).

Mauro, Antonino, Pennisi. Inseparabilità di metafisica e positivismo o dipendenza inseparabile del fatto dall' atto e sperimentazione di dio. Catania 1905. 8°. (Gesch. d. Verf.)

Mitteilungen der turkestanischen Abteilung der kaiserl. russischen geographischen Gesellschaft. Bd. IV. Wissenschaftliche Ergebnisse der Aralsee-Expedition. Lieferung 5: *Litwinow, D.* Die Pflanzen der Küsten des Aralsees, gesammelt von L. Berg. St. Petersburg 1905. 8°.

Nordenskjöld, Ivar. Studier öfver Molybdensempentoxyd och dess föreningar. Stockholm 1903. 8°. (Gesch. d. Universitätsbibliothek Uppsala.)

Odhner, Theodor. Die Trematoden des arktischen Gebietes. Jena 1905. Gross 4°. (Gesch. d. Universitätsbibliothek Uppsala.)

Penther, Dr., Arnold. Eine Reise in das Gebiet des Erdschias-Dagh (Kleinasien) 1902. Wien 1905. 8°. (Gesch. d. Verlegers: R. Lechner.)

Petitclerc, Paul. Le callovien de Baume-les-Dames (Doubs). Sa Faune. Vesoul 1906. 8°.

Proceedings of the International Congress of Americanists, 13th session New York 1902. Easton Pa. 1905. 8°. (Gesch. d. Museum of natural history in New York.)

Recke, Fr. Beitrag zur Lösung der Frage über das Wesen von Energie und Materie. Essen a.d. Ruhr. (Gesch. d. Verf.)

- Relief-Map of the Dominion of Canada edited by the
Department of the Interior of Canada. 1905. Fol.
- Resource Map of the Dominion of Canada edited by the
Department of the Interior of Canada. 1905. Fol.
- Results of the Swedish zoological expedition to Egypt
and the White Nile 1901 under the direction of
L. A. Jägerskjöld. Part I and II. Uppsala 1904
und 1905. 8°. (Gesch. d. Universitätsbibl. in Uppsala.)
- Le Rumford Fund of the american academy of arts
and sciences. Boston 1905. 8°. (Gesch. d. Academy
of Boston, Mass.)
- Saville, Marshall, H.*, Funeral urns from Oaxaca. New
York 1904. 8°.
- Schardt, H.* Les eaux souterrains du tunnel du Simplon.
Paris 1905. 8°.
- — Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelais
et les régions limitrophes. 4^{me} fascicule. Neu-
châtel 1905. 8°.
- — Les résultats scientifiques du percement du tunnel
du Simplon. Géologie-Hydrologie-Thermique. Lau-
sanne 1905. 8°.
- — Zum Vortrag von Dr. H. Schardt. Über die
wissenschaftlichen Ergebnisse des Simplondurch-
stichs. Nachsatz. 8°. (Gesch. d. Verf.)
- Schlumberger, Ch. et Choffat, P.* Note sur le genre
Spirocyclina Mun. Chalm. et quelques autres genres
du même auteur. Lisboa 1905. 8°.
- — Note sur le genre *Choffatella*, n. g. Lisboa 1905.
8°. (Gesch. d. H. Dr. P. Choffat in Lissabon.)
- Schneider, Oskar, Dr.* Muschelgeldstudien. Nach dem
hinterlassenen Manuskript bearbeitet von Carl
Ribbe. Dresden 1905. 8°. (Gesch. d. Vereins für
Erdkunde zu Dresden.)

Sienkiewicz, Leonore u. Vortmann-Sienkiewicz, Thusnelde.

Dyologie oder die Lehre von den zweierlei Menschen. Bern 1905. 8°. (Gesch. d. Verf.)

Stäger, Rob., Dr. med. Mimikry im Pflanzenreich I—III.

Münster i. W. 1899. 8°.

— — Falscher Honigtau am Mutterkorn der Trespe. Münster 1900. 8°.

— — Der Schauapparat und Blütenmechanismus von *Rhodochiton volubile* Zucc. Ein Beitrag zur Blütenbiologie. Münster 1900. 8°.

— — Einige Bemerkungen über das Nectarium von *Viola odorata*. Münster 1900. 8°.

— — Gleichfarbigkeit von Blumen und Schmetterlingen. Münster 1901. 8°.

— — Studien über die „Saftdecke“ der Labiaten. Münster 1901. 8°.

— — Weitere Fälle von Mimikry im Pflanzenreich aus der Litteratur. Münster 1901. 8°.

— — Historisches zur Biologie d. Mutterkorns. Münster 1901. 8°.

— — Fremdländ. „Alpenpflanzen“. Münster 1902. 8°.

— — Gewächse mit Fensterblüten. Münster 1902. 8°.

— — Chemischer Nachweis von Nektarien bei Pollenblumen und Anemophilen. Jena 1902. 8°.

— — Weitere Beiträge zur Biologie des Mutterkorns. Jena 1905. 8°. (Gesch. d. Verf.)

Steiger, Emil. Beiträge zur Kenntnis der Flora der Adulagruppe. Basel 1906. 8°. (Gesch. d. Verf.)

Trägårdh, Ivar. Monographie der arktischen Acariden. Jena 1905. Gross 4°. (Gesch. der Universitätsbibliothek in Upsala.)

Les variations périodiques des glaciers. Onzième rapport 1905, redigé par Dr. H. Fielding Reid et E. Muret. Berlin 1906. 8°. (Gesch. d. H. Muret.)

Verbeek, R. D. M. Description géologique de l'île d'Ambon. 1 vol. text in 8° et atlas in fol. Batavia 1905. (Gesch. des Departements van Kolonien in s'Gravenhage.)

Walford, Edwin A. On some new oolitic strata in North Oxfordshire. Buckingham 1906. 8°. (Gesch. d. Verf.)

Wyss, Dr., M. Oscar. Zur Entstehung des Röntgen-carcinoms der Haut und zur Entstehung des Carcinoms im allgemeinen. Tübingen 1906. 8°. (Gesch. des Verf.)

Zeipel, H. v. Recherches sur les solutions périodiques de la troisième sorte dans le problème des trois corps. Uppsala 1904. 4°. (Gesch. d. Universitätsbibliothek Uppsala.)

c) Durch Kauf (aus dem Kochfundus).

Zeitschrift für Mathematik und Physik, begründet durch C. Schlömilch. Bd. 53. Leipzig 1905/06. 8°.

Generalregister zu den Bänden 1—50 der obigen Zeitschrift. Leipzig 1905. 8°.

B. Bericht der Denkschriften-Kommission

für das Jahr 1905/06.

In den „Denkschriften“ sind im Berichtsjahre folgende drei Abhandlungen erschienen:

Studer, Th. Über neue Funde von *Grypotherium Listæi* Amegh. in der Eberhardtshöhle von Ultima Esperanza. Bd. XL. Abh. 1. 1905. Mit 3 Tafeln.

Gerber, Ed. Beiträge zur Geologie der östlichen Kientaleralpen. Bd. XL. Abh. 2. 1905. Mit drei Tafeln und 28 Textfiguren.

Schönemann, A. Schläfenbein und Schädelbasis, eine anatomisch-otiatrische Studie. Bd. XL. Abh. 3. 1906. Mit 8 Tafeln und 5 Textfiguren.

Im Druck oder druckfertig in der Druckerei befinden sich folgende drei grössere Werke, denen die Denkschriften-Kommission die Aufnahme in die Denkschriften bewilligt hat:

Zahn, Hermann. Monographie der Hieracien der Schweiz. Sie wird die letzte Abhandlung des Bandes XL bilden. Druckkosten voraussichtlich ca. Fr. 4000. —.

Thellung, Alb. Die Gattung *Lepidium* (L.) R. Br., eine monographische Studie. Es ist dies eine sehr umfangreiche Arbeit, an deren Herstellungskosten (ca. Fr. 3000. —) der Verfasser indessen einen namhaften Beitrag leisten wird. Die Thellung'sche Monographie wird die erste Abteilung des Bandes XLI bilden.

Frey, Oskar. Talbildung und glaziale Ablagerungen zwischen Emme und Reuss. Mit 3 Tafeln Profilzeichnungen und Figuren im Text. Herstellungskosten ca. Fr. 1450. —. Eine ebenfalls sehr grosse Arbeit, welche die zweite (Schluss-) Abteilung des Bandes XLI bilden wird.

Es darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass die Denkschriften-Kommission der naturforschenden Gesellschaft und dem historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen die Aufnahme einer neuen *Monographie über das Kesslerloch bei Thayngen* zugesagt hat, ebenso dem Unterzeichneten, Prof. A. Lang, die Aufnahme seiner Untersuchungen über *Vererbung, Bastardierung, Art- und Varietätenbildung bei der Gattung Tachea*. Es wird ein grosses Werk mit vielen Illustrationen sein, das wohl einen ganzen Band der Denkschriften füllen wird. Ausserdem hat der Präsident der Denkschriften-Kommission Unterhandlungen wegen der Herausgabe einer *Monographie des Simplontunnels* angeknüpft, die aber ins Stocken geraten sind.

Den Verhandlungen der schweiz. naturforschenden Gesellschaft in Luzern (1905) hat die Denkschriften-Kommission wiederum eine Sammlung von Nekrologen und Biographien verstorbener Mitglieder der Gesellschaft beigegeben, die Frl. *Fanny Custer* in gewohnter umsichtiger und liebevoller Weise zurechtgestellt hat.

Über die Jahresrechnung 1905 gibt folgender Auszug Auskunft:

Einnahmen.

Saldo vom 31. Dezember 1904	. . .	Fr. 4,849. 51
Beitrag des Bundes pro 1905	. . .	„ 5,000. —
		<hr/>
Übertrag		Fr. 9,849. 51

	Übertrag	Fr. 9,849. 51
Verkauf der Denkschriften:		
a) durch Georg & Co.	„	493. 95
b) durch den Quästor	„	286. 55
Zinse	„	239. 05
Total der Einnahmen		<u>Fr. 10,869. 06</u>

Ausgaben.

Druck von Denkschriften, Bd. XL,		
I. und II p. p. III	Fr.	1,926. 40
Druck von Nekrologen und bibliogra-		
phischen Verzeichnissen	„	1,125. 70
Drucksachen, Honorare, Verschiedenes	„	512. 41
Saldo auf neue Rechnung	„	7,304. 55
Total der Ausgaben		<u>Fr. 10,869. 06</u>

Nur der durch diese Rechnung nachgewiesene günstige Stand der Finanzen unserer Kommission ermöglichte die Übernahme zur Publikation der oben erwähnten grossen Abhandlungen und Monographien.

* * *

Es ist nun unsere Aufgabe, über den Fortgang der Verhandlungen und Ermittlungen über die projektierte neue Zeitschrift zu berichten.

Schon im vorigen Bericht ist hervorgehoben worden, dass auf eine Umfrage hin eine sehr grosse Anzahl literarisch produktiver schweizerischer Naturforscher und Mathematiker aus allen Teilen des Landes sich als Mitarbeiter der neuen Zeitschrift anmeldeten. Ein Verzeichnis dieser Mitarbeiter wird zu den Akten gelegt.

In der Sitzung vom 10. September 1905 in Luzern erhielt sodann der Unterzeichnete den Auftrag, sich

beim Vorsteher des eidgen. Departements des Innern zu erkundigen, ob von dieser Seite eine namhafte Subvention zu erwarten sei. In Ausführung dieses Auftrages erhielt er von dem damaligen Departementsvorsteher, Herrn Bundesrat *Forrer*, die Zusicherung, dass er dem Projekte der neuen zentralen wissenschaftlichen Zeitschrift seine volle Sympathie entgegenbringe und dass er es lebhaft zu unterstützen und zu fördern bereit sei.

In Erledigung eines weiteren, in derselben Sitzung ihm erteilten Auftrages erliess der Präsident der Denkschriften-Kommission an die Tochtergesellschaften und Kommissionen, sowie an die wissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten und die Abteilungen VIa und VIb des eidgenössischen Polytechnikums ein orientierendes Zirkular mit einem ersten vorläufigen Reglements-Entwurf, in welchem, unter Hervorhebung der Meinungsdivergenzen innerhalb der Denkschriften-Kommission, das Projekt der neuen Zeitschrift den betreffenden Korporationen zur Prüfung und Begutachtung unterbreitet wurde. Alle diese Schriftstücke liegen bei den Akten.

Auf das Zirkular liefen Antworten ein von den *naturforschenden Gesellschaften Basel, Bern, Genf, Graubünden, St. Gallen, Solothurn, Wallis und Zürich*. Von diesen sprach sich die „Société Murithienne“ sehr bestimmt und energisch *gegen* das Projekt aus. Die Basler Gesellschaft erklärte, sich *neutral* verhalten zu wollen, doch geht aus ihrem Schreiben hervor, dass die Stimmung bei ihr eher ablehnend ist. Die „Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève“ ist im Prinzip *für* die neue Zeitschrift. „Toute fois elle estime que cet organe rendrait plus de services en se limitant à

la publication de Comptes Rendus bibliographiques résumant l'activité scientifique de la Suisse." Von den andern Gesellschaften machen einzelne untergeordnete Aussetzungen am Programm, erklären sich aber im übrigen *mit dem Projekt einverstanden, indem sie es warm begrüßen*.

Es haben sich ferner geäußert die *schweizerische botanische* und die *schweizerische zoologische Gesellschaft*, die *geotechnische Kommission* und die *Kommission für das Concilium bibliographicum*. Sie erklären sich alle *für das Projekt*.

Was die *wissenschaftlichen Abteilungen der schweizerischen Hochschulen* anbetrifft, so haben diejenigen von *Bern* und *Freiburg* sich nicht geäußert. *Basel* und *Lausanne* erklären sich nicht kompetent. Die *Genfer Fakultät* hatte sich früher schon „en principe favorable“ erklärt. Ihre vollständige Zustimmung erklärten die *Fakultäten von Zürich und Neuenburg* und die *naturwissenschaftlichen und mathematischen Abteilungen des Polytechnikums*, letztere mit einigen Abänderungs-Vorschlägen zum Reglementsentwurf im Interesse der Vereinfachung und der freien Beweglichkeit der verantwortlichen Leiter.

Es hat sich also die grosse Mehrzahl der Korporationen, die sich überhaupt geäußert haben, zugunsten des Projektes ausgesprochen.

Der unterzeichnete Präsident der Denkschriften-Kommission unterzog sich sodann der Aufgabe, den vorläufigen Reglements-Entwurf unter sorgfältiger Berücksichtigung der auch im Schosse des Zentralkomitees geäußerten Verbesserungs-Vorschläge zu revidieren.

Dieser abgeänderte Entwurf hat folgenden Wortlaut:

Abgeänderter Entwurf
zu einem
Reglement über die Veröffentlichung der projektierten
neuen Zeitschrift
der
schweizer. naturforschenden Gesellschaft.

Art. I. Die schweizerische naturforschende Gesellschaft gibt durch das Mittel ihrer Denkschriften-Kommission unter dem Namen

„Schweiz. naturwissenschaftlich-mathematische Berichte“

„Comptes-rendus scientifiques suisses“

„Rendiconti scientifici Svizzeri“

eine Zeitschrift heraus, deren Hauptzweck ist, ein rasch erscheinendes Publikationsmittel für die in der Schweiz lebenden Gelehrten und für schweizerische Gelehrte im Ausland und zugleich ein referierendes Sammelorgan für die gesamte mathematisch-naturwissenschaftliche Produktion der Schweiz zu bilden.

Art. II. Die Zeitschrift beschränkt sich im allgemeinen auf die Gebiete der reinen Wissenschaften, doch sollen die Grenzgebiete angewandter Wissenschaften nicht ausgeschlossen sein.

Art. III. Die Zeitschrift wird in folgenden fünf Parallelabteilungen herausgegeben:

Abteilung 1. Mathematik, Physik, Astronomie,
Meteorologie.

„ 2. Chemie, Physikalische Chemie,
Physiologische Chemie, Pharmakologie.

Abteilung 3. Mineralogie, Geologie, Geographie,
Ethnographie, Prähistorie.

entweder	{	„	4. Biologie A, Faunistik, Floristik, Systematik, Biogeographie.
		„	5. Biologie B., Morphologie, phys. Anthropologie, Physiologie, Toxi- kologie, Pathologie, Serum-For- schung, Bakteriologie.
oder	{	„	4. Botanik.
		„	5. Zoologie, Anatomie, Anthropol- ogie, Physiologie, Pathologie.

Art. IV. Die Zeitschrift nimmt Mitteilungen in den drei Landessprachen, deutsch, französisch, italienisch, auf.

Art. V. Die Mitteilungen sollen ausschliesslich den Charakter von Autorreferaten über abgeschlossene Untersuchungen oder abgeschlossene Teile von Untersuchungen haben. Sie sollen den Umfang von sechs Oktavseiten nicht überschreiten. Für ausführlichere Abhandlungen bleiben den Autoren die bereits bestehenden Publikationsmittel der schweizer. naturforschenden Gesellschaft unter den bisherigen Bedingungen zur Verfügung.

Art. VI. Allfällige Illustrationen dürfen nicht mehr als zwei Seiten über die sechs Druckseiten hinaus in Anspruch nehmen.

Art. VII. Jede Abteilung der Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften, in denen die Mitteilungen in der Reihenfolge ihrer Ablieferung an die Redaktion gedruckt werden. Der Druck erfolgt sofort und die Ausgabe der Hefte geschieht sofort nach vollendetem Druck. Die Publikationsintervalle dürfen nicht kleiner als eine Woche, ein Heft nicht kleiner als ein Druckbogen sein.

Art. VIII. Die (durch je einen Delegierten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilungen der schweizerischen Hochschulen verstärkte) Denkschriften-Kommission bildet das Aufsichts- und Administrativ-Kollegium der Zeitschrift. Sie erlässt alle näheren Bestimmungen über Verwaltung, Redaktion, Druck, Tauschverkehr, Abonnementsverkehr, Verkaufspreis, Format usw.

Art. IX. In die Zeitschrift werden unbesehen alle Beiträge aufgenommen, welche ihr von den kantonalen und Tochtergesellschaften und von den Kommissionen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft oder von eidgenössischen und kantonalen wissenschaftlichen Anstalten unter ihrer Verantwortung zugestellt werden.

Über die Aufnahme aller übrigen Beiträge behält sich die Denkschriftenkommission die Entscheidung vor.

Art. X. Die (erweiterte) Denkschriften-Kommission erstattet durch Vermittlung des Zentralkomitees alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit an die schweizer. naturforschende Gesellschaft und an das eidgenössische Departement des Innern.

Art. XI. Die Mitglieder der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft erhalten die Zeitschrift zu ermässigtem Preise.

Art. XII. Zur Revision des vorliegenden Reglementes bedarf es, nach Einholung von Gutachten und Vorschlägen der erweiterten Denkschriften-Kommission, eines Beschlusses der Hauptversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

Der Präsident des Zentralkomitees äusserte nun den Wunsch, dass vor der weiteren Behandlung der Angelegenheit, besonders vor der Beratung derselben an

der Jahresversammlung in St. Gallen, noch eine grössere Konferenz zur Begutachtung des Projektes einberufen werden möge, zu welcher die Mitglieder des Zentralkomitees, der Denkschriften-Kommission, die Mitglieder der früheren Zentral-Komitees, die Präsidenten der Tochtergesellschaften und Kommissionen und einige andere sachkundige Mitglieder der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft einzuladen seien. Diesem Wunsche Folge leistend, lud der Unterzeichnete zu einer solchen Konferenz auf Samstag den 30. Juni 1906 nach Bern ein. Vor ihrem Zusammentritt versandte Herr *Prof. F. A. Forel* in Morges an ihre Mitglieder ein *Gegenprojekt* zu demjenigen des Präsidenten der Denkschriften-Kommission, welches folgenden Wortlaut hat:

I

La S. H. S. N. publie par l'organe de sa Commission des Mémoires, sous le titre de:

„*Comptes-rendus scientifiques Suisses*“

un journal qui résume la production scientifique nationale, dans le domaine des sciences mathématiques, physiques et naturelles.

II

Les C.-R. publient:

- 1^o Les procès-verbaux in extenso ou abrégés, de toutes les Sociétés, sections ou commissions de la S. H. S. N.
- 2^o Des résumés, révisions ou réimpressions, ou tout au moins le titre bibliographique complet de:
 - a) toutes les publications scientifiques imprimées en Suisse, soit en livres, soit en articles de revue ou de bulletin;
 - b) toutes les publications scientifiques faites à l'étranger par des Suisses, ou des étrangers établis en Suisse;

- c) toutes les publications faites à l'étranger intéressant l'histoire naturelle de la Suisse.
- 3° A la fin de chaque année un index alphabétique des noms d'auteur et un index de matières en classification systématique.

III

Les articles de résumé, récession ou réimpression publiés dans les C.-R. doivent être limités à 6 pages in 8°.

IV

Les C.-R. admettent indifféremment les trois langues nationales Suisses.

V

Le format est le grand in 8°.

VI

Les C.-R. paraissent en livraisons de une ou plusieurs feuilles à mesure de leur impression.

VII

Les membres de la S. H. S. N. reçoivent les C.-R. à un prix réduit.

Morges, le 24 juin 1906.

F. A. Forel.

Zu der Konferenz in Bern erschienen die Mitglieder des Zentralkomitees *Fritz Sarasin, Riggenbach, Chappuis*, und *Lang*, die Mitglieder der Denkschriftenkommission, *Hagenbach-Bischoff* und *Moser*, ferner die Herren *Bernoulli* (Schweiz. Landesbibliothek), *F. A. Forel*, *v. Fischer jun.*, *Geiser*, *Kleiner* und *Studer*. Die übrigen Eingeladenen hatten ihr Ausbleiben zum Teil unter schriftlicher Begründung ihrer Stellungnahme und von Abänderungsvorschlägen entschuldigt.

In einer Vormittagssitzung wurde nach langer und lebhafter Diskussion das Gegenprojekt des Herrn *Prof. F. A. Forel* (rein referierende und bibliographische Zeitschrift) fast einstimmig *abgelehnt* und *Eintreten auf die Vorlage des Präsidenten der Denkschriftenkommission* beschlossen. Aus den Beratungen der Nachmittags-sitzung ging dann der folgende Reglementsentwurf hervor, welcher aus dem Projekte den referierenden und bibliographischen Teil ganz ausschaltet.

Entwurf der Berner Konferenz vom 30. Juni 1906.

Art. 1. Die schweizerische naturforschende Gesellschaft gibt durch das Mittel ihrer Denkschriftenkommission unter dem Namen:

„*Schweiz naturwissenschaftlich-mathematische Zeitschrift*“

„*Journal scientifique suisse*“

„*Giornale scientifico svizzero*“

eine Zeitschrift heraus, die den Zweck hat, ein rasch erscheinendes Publikationsmittel für kleinere Originalarbeiten in der Schweiz lebender Gelehrter und schweizerischer Gelehrter im Ausland zu bilden.

Art. II. Die Zeitschrift beschränkt sich im allgemeinen auf die Gebiete der reinen Wissenschaften, doch sollen die Grenzgebiete angewandter Wissenschaften nicht ausgeschlossen sein.

Art. III. Die Zeitschrift nimmt Mitteilungen in den drei Landessprachen, deutsch, französisch, italienisch auf.

Art. IV. Die Kosten allfälliger Illustrationen (von Textbildern, Tafeln) mit Ausnahme der Druckkosten, tragen die Verfasser.

Art. V. Die Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften, in denen die Arbeiten in der Reihenfolge ihrer

Ablieferung an die Redaktion gedruckt werden. Der Druck erfolgt sofort und die Ausgabe der Hefte geschieht ein- oder zweimal monatlich.

Art. VI. Die Denkschriftenkommission bildet das Aufsichts- und Administrativkollegium der Zeitschrift. Sie erlässt alle näheren Bestimmungen über Redaktion, Verwaltung, Druck, Tauschverkehr, Abonnementsverkehr, Verkaufspreis, Format usw.

Art. VII. In die Zeitschrift werden alle Beiträge aufgenommen, welche ihr von den kantonalen und Tochtergesellschaften und von den Kommissionen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft oder von eidgenössischen und kantonalen wissenschaftlichen Anstalten unter ihrer Verantwortung zugestellt werden.

Über die Aufnahme aller übrigen Beiträge behält sich die Denkschriftenkommission die Entscheidung vor.

Art. VIII. Die Denkschriftenkommission erstattet durch Vermittlung des Zentralkomitees alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit an die schweizerische naturforschende Gesellschaft und event. auch an das eidgenössische Departement des Innern.

Art. IX. Die Mitglieder der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft erhalten die Zeitschrift zu ermäßigtem Preise.

Art. X. Zur Revision des vorliegenden Reglementes bedarf es, nach Einholung von Gutachten und Vorschlägen der Denkschriftenkommission, eines Beschlusses der Hauptversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

Für dieses Projekt stimmten alle noch anwesenden Mitglieder mit Ausnahme von Herrn Forel; doch machte die Mehrzahl der Mitglieder den Vorbehalt, dass sie ihre definitive Zustimmung nur erteilen können, wenn

sie die Überzeugung gewinnen, dass durch die neue Zeitschrift die schon bestehenden lokalen Publikationen nicht gefährdet werden und ebensowenig Bundessubventionen an schon bestehende Unternehmungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

Die Denkschriftenkommission hat sich mit dem Wortlaute des Reglementsentwurfes, wie er aus den Beratungen der Berner Konferenz hervorgegangen ist, einverstanden erklärt. *Sie beantragt dem Zentralkomitee zu Händen der Delegiertenversammlung in St. Gallen unveränderte Annahme des Entwurfes. In ihrer Mehrheit hält sie die in dem „Vorbehalte“ der Berner Konferenz ausgesprochenen Befürchtungen für unbegründet.*

* * *

Im Laufe des Berichtsjahres hatte die Denkschriftenkommission den schmerzlichen Verlust ihres Mitgliedes Herrn *Prof. Renevier in Lausanne* zu beklagen. In langen Jahren hat der verehrte Verstorbene durch seine eifrige und einsichtsvolle Betätigung der Kommission sehr dankenswerte Dienste geleistet. Auch die Mitglieder der Denkschriftenkommission werden dem freundlichen und ehrwürdigen alten Herrn stetsfort ein gutes Andenken bewahren.

Mit lebhaftem Bedauern hat sodann die Denkschriftenkommission von der durch hohes Alter motivierten *Rücktrittserklärung* des langjährigen Mitgliedes Herrn *Prof. Dr. L. von Fischer* in Bern Kenntnis genommen. Es bleibt der Kommission leider nichts übrig, als dem bestimmt geäußerten Wunsche Rücksicht zu tragen, nicht ohne dem ehrwürdigen Gelehrten den wärmsten Dank für seine langjährige, von allen hochgeschätzte Mitwirkung auszusprechen und die besten Wünsche für sein Wohlergehen zu formulieren.

Auch der Unterzeichnete, der trotz vermindelter Arbeitskraft durch die Pflichten seines Berufes, durch den bevorstehenden Abschluss langjähriger wissenschaftlicher Arbeiten und durch wichtige und dringliche Angelegenheiten der Hochschule, der er angehört, sehr stark in Anspruch genommen ist, sieht sich mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit genötigt, als Mitglied und Präsident der Denkschriftenkommission und damit auch als Mitglied des Zentralkomitees zurückzutreten. Er benützt diese Rücktrittserklärung als Gelegenheit, um allen seinen früheren und jetzigen Kollegen in Denkschriftenkommission und Zentralkomitee für ihre lebenswürdige Nachsicht und wirksame Unterstützung den wärmsten Dank auszusprechen. Die Kommission wird dem Zentralkomitee rechtzeitig Vorschläge zur Wiederbesetzung der durch Tod oder Rücktritt erledigten Stellen machen.

Sollten sich wegen der Kürze der Zeit irgendwelche Schwierigkeiten in der Neuordnung der Verhältnisse ergeben, so erklärt sich der Unterzeichnete bereit, das Präsidium bis zum Neujahr weiter zu führen, worauf bis zur definitiven Neubestellung vielleicht am besten das älteste Mitglied der Kommission die Geschäfte führen würde. Sollte ferner an der St. Galler Versammlung die Herausgabe der neuen Zeitschrift beschlossen werden, so stellt er sich der Gesellschaft für irgendwelche Dienstleistungen im Interesse ihrer Inauguration für das nächste Jahr nach Kräften zur Verfügung.

In vorzüglicher Hochachtung

Prof. Dr. Arnold Lang

Präsident der Denkschriftenkommission.

C. Bericht der Schläfli-Stiftungs-Kommission

für das Jahr 1905/06.

Die 42. Rechnung der Stiftung weist das Stammkapital mit Fr. 17,000. — auf. Die laufende Jahresrechnung verzeichnet die Einnahmen mit Fr. 2048. 18, die Ausgaben mit Fr. 343. 75, den Aktivsaldo für nächste Rechnung mit Fr. 1704. 43. Unter den Ausgaben figurirt ein Nahepreis von Fr. 250. —, welcher an Herrn Dr. Ern. Bourcart für seine „Chemische Untersuchung von schweizerischen Seen“ zuerkannt worden ist.

Die Preisaufgabe: „Monographie der Schweizerischen Isopoden“ hat einen Bearbeiter gefunden. Die Arbeit ist rechtzeitig am 31. Mai 1906 eingegangen. Sie trägt das Motto: „Nul effort n'est perdu“. Die Herren Professoren Studer und Blanc haben die Begutachtung übernommen und äussern sich wie folgt:

„Die unter dem Motto: „nul effort n'est perdu“ eingelangte Monographie der Schweizerischen Isopoden liefert einen erfreulichen Beitrag zur Kenntnis einer in der Schweiz noch kaum bearbeiteten Tierklasse und dabei eine wichtige Bereicherung unserer Fauna der Schweiz. Es werden 42 Arten und Varietäten beschrieben, von denen vorher nur 23 als in der Schweiz vorkommend beobachtet waren, darunter befinden sich zwei neue Spezies und fünf neue Varietäten.

„Die Aufgaben, die sich der Verfasser stellte und die in wesentlichen Zügen gelöst wurden, waren:

„Erstens die Feststellung der vorkommenden Arten und ihre Charakterisierung. Es entstand so eine syste-

matische Monographie mit genauer Präzisierung der Arten nach konstant morphologischen Merkmalen und nach diesen die der Varietätenbildung innerhalb der Art. Dieser Abschnitt wird für Jedermann, der sich mit den einheimischen Isopoden beschäftigen will, ein wertvolles Hilfsmittel zur Bestimmung der Arten bleiben.

„Eine zweite Aufgabe war die Frage nach der geographischen Verbreitung der Arten. In Beziehung zu andern Ländern schliesst sich die Schweiz hinsichtlich ihrer Isopodenfauna im Allgemeinen Mittel- und Nordeuropa an, vermittelt aber zwischen diesem Faunengebiete und der mediterranen Subregion durch etwas grössere Artenzahl und Aufnahme einiger meridionaler Elemente. Die Untersuchung der horizontalen Verbreitung der Arten und Faunengebiete ergibt zunächst solche, die über das ganze Gebiet gleichmässig verbreitet sind, zweitens solche, die mehr oder weniger gleichmässig über die Ebene, den Fuss des Jura und die Voralpen sich verbreiten, das Alpengebiet aber meiden. Ausschliessliche Bewohner der Alpen weist das Gebiet nicht auf. Dagegen scheiden die Alpen ein nördliches und ein südliches Faunengebiet, letzteres mit mediterranen Arten, von denen einzelne bis in das Wallis vordringen. Wenig scharf ist die Trennung zwischen östlichen und westlichen Verbreitungsgebieten. Die vertikale Verbreitung ist beschränkt. In den Alpen findet eine Abnahme der Arten schon von 1200 m an statt und sie verschwinden bei 1800—2100 m. Dafür ist der Jura für die Flächenverbreitung günstiger, indem dort Isopoden bis zur Kammhöhe getroffen werden. Es folgt dann ein Kapitel über die Verteilung der Arten innerhalb ihres Verbreitungsgebietes, die Aufzählung der trockene oder feuchte Umgebung vor-

ziehenden Arten und die Lokalfaunen einzelner untersuchter Gebiete.

„Endlich werden in einem letzten Abschnitt noch die biologischen, namentlich die Fortpflanzungsverhältnisse besprochen.

„Ein sehr vollständiges Litteraturverzeichnis bildet den Schluss.

Die Arbeit „nul effort n'est perdu“ bildet ein Fundamentalwerk für die Kenntnis der schweizerischen Isopodenfauna, ist aber dank ihrer Disposition und Ausführung von allgemein wissenschaftlichem Werte und bietet neue Tatsachen zur Kenntnis der terrestrischen Isopoden in systematischer und biologischer Hinsicht. Ich möchte für dieselbe den Doppelpreis von Fr. 1000 beantragen.“

Dr. Th. Studer, Prof.

„C'est avec un grand intérêt que j'ai lu le mémoire intitulé „Monographie der Schweizerischen Isopoden“ travail excellent à tous égards; je suis d'accord avec Monsieur le professeur Studer pour qu'il soit délivré à l'auteur de cette monographie le prix de frs. 1000.“

Dr. Henri Blanc, prof.

Auf Grundlage dieser Begutachtung hat die Kommission einstimmig beschlossen, es sei der Arbeit „nul effort n'est perdu“ der Doppelpreis von Fr. 1000 zu erteilen.

In der allgemeinen Sitzung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft im Grossratssaale zu St. Gallen am 1. August 1906 übergab der Präsident der Schläfli-Stiftungs-Kommission das verschlossene, mit dem Motto überschriebene Couvert dem Jahrespräsidenten zur Eröffnung, worauf letzterer Herrn Dr. J. Carl in Genf als Verfasser der preisgekrönten Arbeit verkündete.

Die neue, für 1908 auszuschreibende Aufgabe ist noch nicht fixiert. Eine unliebsame Verzögerung ist durch den Verlust eines inhaltsreichen Zirkulares auf der Post entstanden. Immerhin wird die Angelegenheit vor Ende September ihre Erledigung finden können.

Zürich V, den 16. August 1906.

Namens der Schläfli-Stiftungs-Kommission:

Deren Präsident:

Alb. Heim.

D. Bericht der geologischen Kommission

für das Jahr 1905/06.

Im abgelaufenen Jahr fanden wieder zwei Sitzungen der Kommission statt, im Dezember 1905 und Mai 1906, beide in Bern, in denen zusammen 47 Protokollnummern behandelt wurden. Ausserdem erledigte das Bureau in regelmässigen wöchentlichen Sitzungen die laufenden Geschäfte.

Am 4. Mai 1906 verloren wir sodann durch einen Unfall eines unserer Mitglieder, Herrn *Prof. Dr. E. Renevier in Lausanne*. Derselbe hatte von 1852—77 die „*Monographie des Hautes Alpes Vaudoises*“, die als Lieferung XVI der „Beiträge“ erschienen ist, bearbeitet; seit 1894 gehörte er der Kommission als Mitglied an. Alle schätzten wir seine Offenheit, Geradheit und Lauterkeit, und wir vermissen ihn schmerzlich. Eine ausführliche Würdigung seines Charakters und seiner Tätigkeit wird in den „Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft“ erscheinen.

Für das Jahr 1906 ist uns von den h. Bundesbehörden abermals ein Kredit von Fr. 20,000. — erteilt worden; es sei ihnen dafür auch an dieser Stelle gedankt.

Der Stand der Publikationen und der neuen Untersuchungen ist zur Zeit folgender:

A. Zur Versendung sind gekommen:

1. Karten in 1:100,000: Blatt VII, 2. Auflage, von *Rollier* und *Kissling*.

2. Karten in 1:25,000: *Rollier*, Delémont; *id.* Weissenstein; *Mühlberg*, unteres Aare-, Reuss- und Limmatthal; *Hug*, Andelfingen; *id.* Rheinfall; *id.* Kaiserstuhl;

3. von Textbänden: *Albert Heim*, das Säntisgebirge.

Von diesen sämtlichen Werken war die bevorstehende Versendung im vorigen Berichte schon gemeldet.

B. Rückständige Texte der ersten Serie der „Beiträge“ sind immer noch die gleichen zwei, nämlich:

1. *Lieferung XXVI (Text zu Bl. XXIII)*, davon ist die geologische Karte des Simplon in 1:50,000 von Herrn *Prof. Dr. C. Schmidt* im Original beinahe fertig und wird zusammen mit einer Tafel Profile und einem Heft: „Erläuterungen“ 1907 erscheinen.

2. *Lieferung XXIX: Geolog. Bibliographie der Schweiz*. Nachdem Herr *Dr. Louis Rollier* das Material für dieses grosse Werk in 12jähriger Arbeit gesammelt hatte, ist mit dem Druck begonnen worden. Jetzt sind 40 Bogen davon gedruckt. Das Ganze wird wegen seines Umfanges in zwei Bände geteilt werden müssen.

C. Neue Untersuchungen, die zum Teil schon seit vielen Jahren begonnen und schon weit vorgerückt sind, sind folgende im Gange:

1. *Tobler und Buxtorf*, das Klippengebiet am Vierwaldstättersee. Die beiden Herren hoffen bestimmt, mit den Aufnahmen diesen Sommer fertig zu werden. Als Resultat wird ausser einem Textband eine geologische Karte der Umgebung des ganzen Vierwaldstättersees in 1:50,000 erscheinen.

Die Revision der Molasse für diese Karte hat in verdankenswerter Weise Herr *Dr. Rud. Martin* in *Basel* übernommen.

2. *Alb. Heim, J. Oberholzer und Sam. Blumer, geolog. Karte des Linthgebietes* in 1:50,000. Die Aufnahmen werden diesen Sommer vollendet; dann wird die Karte sofort gedruckt werden können.
3. *Schardt, Préalpes Romandes*. Nachdem nun die Arbeit von Herrn Prof. *Dr. H. Schardt* am Simplontunnel fertig ist, wird er diese unterbrochene Untersuchung wieder aufnehmen.
4. *Lugeon, Hautes Alpes à faciès helvétique*. Herr Prof. *Dr. M. Lugeon* hat die Kartierung des Gebietes zwischen Sanetsch und Gemmi fortgesetzt und wird dieselbe in 2—3 Jahren vollenden.
5. *Fr. Mühlberg, Grenzzone zwischen Tafel- und Kettenjura*. Von den Karten in 1:25,000 sind nunmehr fertig: a) *Lägern* (1902), b) *unteres Aare-, Reuss- und Limmattal* (1905). — Das nächste Blatt *Aarau und Umgebung* wird bald in Druck gegeben werden können.
6. *Max Mühlberg, Stratigraphie des Doggers im schweiz. Jura*. Da der Verfasser immer noch in *Niederländisch-Indien* weilt, so konnte das Manuskript noch nicht gedruckt werden.
7. *Kissling, Molasse im Gebiete der Grossen und Kleinen Emme*. Da Herr Prof. *Dr. E. Kissling* für 5 Jahre nach *Rumänien* engagiert ist, so steht auch diese Untersuchung vorläufig still.
8. *Weber, östlicher Teil des Aarmassivs*. Der zweite Teil dieser Arbeit: *Die Gesteine des Puntailasgebietes*, nähert sich dem Abschlusse.

9. *Grubenmann und Tarnuzzer, Tarasp und Ardez.* Die letzten Ergänzungen werden diesen Sommer noch vorgenommen; dann können Text und Karte gedruckt werden.
10. *Grubenmann, Berninamassiv.* Herr Prof. Dr. U. Grubenmann hat eine Untersuchung des Berninamassivs 1905 begonnen.
11. *Arnold Heim, Churfirstengebiet.* Herr Dr. Arnold Heim hat die Blätter 250—253 in 1:25,000 fast fertig aufgenommen; diese Karte des Walensees wird nächsten Herbst in Druck gegeben werden können. Dann soll die Untersuchung nach Osten bis zum Alvier etc. fortgesetzt werden.
12. *Hug, Glazialgebiete am Rhein.* Zu den drei publizierten Karten in 1:25,000 *Andelfingen, Rheinfall, Kaiserstuhl* liefert Herr J. Hug in Birmensdorf einen Textband. Wegen einer Augenkrankheit des Verfassers hat sich die Fertigstellung etwas verzögert.
13. *Gerber, Trösch und Helgers, Karte der Gebirge zwischen Blümlisalp und Thunersee.* Diese Karte steht im Stadium der Druckkorrekturen und wird noch 1906 erscheinen.
14. *Rollier, La Chaux-de-Fonds.* Die Karte der Umgebung von La Chaux-de-Fonds liegt fertig vor; der Druck musste aber wegen Mangel an Mitteln zurückgestellt werden.
15. *Rollier und Künzli, geologische Beobachtungen im Weissensteintunnel.* Mit dem Durchschlag des Tunnels werden die Beobachtungen über Tektonik und Stratigraphie (Dr. L. Rollier) und über Quellen (Dr. E. Künzli) abgeschlossen sein, und der Schlussbericht wird bald folgen.

16. *Arbenz, Wildgeissberggruppe* (zwischen Engelberg und Melchtal). Herr *Dr. P. Arbenz* setzt seine Aufnahmen in diesem Revier fort.
17. *J. Hugi, nördliche Gneisszone zwischen Reuss und Aare*. Herr *Dr. J. Hugi* setzt seine Untersuchungen in diesem Revier fort.
18. *O. Fischer, grüne Schieferzone zwischen Reuss und Aare*. Herr *Dr. O. Fischer* arbeitet weiter an der Untersuchung der Sericitgneisse, Phyllite und Hornblendegesteine dieser Gegend.
19. *Ernst Blumer, Weisstannental*. Herr *Dr. Ernst Blumer* hat hier die Aufnahmen für die Revision von Blatt IX begonnen.
20. *Preiswerk, Südost-Wallis und Tessin*. Herr *Dr. H. Preiswerk in Basel* wird die Aufnahmen von Herrn Prof. Schmidt im Simplongebiete gegen Osten fortsetzen.

Aus dieser langen Liste der angefangenen und zum grossen Teil schon recht weit vorgeschrittenen Arbeiten ergibt sich genau das gleiche Bild für die geologische Erforschung unseres Landes, wie im Vorjahre: einerseits eine ungemeine Rührigkeit und vielseitige Tätigkeit der schweizerischen Geologen, andererseits die gezwungene Einschränkung unsererseits wegen mangelnder Mittel. Unser Defizit schleppt sich mit ca. 8000 Fr. fast unverändert von der letzten Rechnung in die neue hinüber, und wird hier noch grösser werden, trotzdem wir den Druck von einzelnen Publikationen hinauschieben, trotzdem wir die Kredite für die angefangenen Untersuchungen alle gekürzt und neue Angebote für Aufnahmen abgelehnt haben und trotzdem mehrere Autoren auf Entschädigung für die Aufnahmen teil-

weise oder ganz verzichteten oder sogar noch einen Teil der Druckkosten bezahlten.

D. Schweizerische Kohlenkommission. Diese berichtet:
Die noch ausstehenden Teile der Arbeit:

- a) *L. Wehrli*, die Kohlen der Alpen,
 - b) *Fr. Mühlberg*, die Kohlen des Jura,
 - c) *Fr. Mühlberg*, die Kohlen des Diluviums,
- nähern sich dem Abschlusse.

E. Schweizerische geotechnische Kommission. Nach den Mitteilungen dieser zweiten Subkommission ist der Stand der Arbeiten folgender:

- 1. Die *Monographie der schweizerischen Tonlager* ist zur Hälfte gedruckt und wird bald erscheinen.
- 2. Die *Rohmaterialkarte der Schweiz* und die *Karte der Erzlagerstätten* sind im Berichtsjahre nicht weiter vorgerückt.
- 3. Eine monographische Bearbeitung der *schweizerischen Bausteine* ist nach einheitlichem Plane begonnen worden.

Zürich, den 26. Juni 1906.

Namens der Geologischen Kommission
der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft,

Der Präsident:
Dr. Alb. Heim, Prof.

Der Sekretär:
Dr. Aug. Aeppli.

Bericht der geotechnischen Kommission.

(Subkommission der schweiz. geolog. Kommission.)

1. *Die geologische Untersuchung schweizerischer Tonlager* ist nach Fertigstellung sämtlicher Prüfungsarbeiten an Hand der eingelieferten Berichte redaktionell bereinigt und alsdann mit dem Drucke begonnen worden. Derselbe ist nunmehr beim 40. Bogen angekommen und wird in wenigen Wochen beendet sein. Der sich anschliessende technologische Teil des Werkes ist schon lange druckbereit, der volkswirtschaftliche Teil so weit vorbereitet, dass im Drucke kein Unterbruch erfolgen wird; wir hoffen, dass gegen Ende dieses Jahres das Werk zur Ausgabe gelangen kann.

2. Dieser *Monographie der schweizerischen Tonlager* wird eine *Spezialkarte* beigegeben werden, in ähnlicher Anlage und Ausführung, wie die Karte der Torfmoore. Die Vorarbeiten dafür sind in vollstem Gange.

3. *Die Kartierung und Bearbeitung schweizerischer Erzlagerstätten* ist über eine Anzahl von Bleierzlagerstätten in Graubünden, sowie über dortige Kobalt- und Nickelerzvorkommnisse durchgeführt und mit der Untersuchung der Kupfererze an der Mürtschenalp begonnen worden. Die bezüglichen Arbeiten im Felde werden binnen nicht allzulanger Zeit vollendet sein; hingegen dürfte die chemische und mikroskopische Durchprüfung all der gesammelten Erzproben laut Mitteilung von Herrn Prof. Dr. C. Schmidt noch einen grössern Zeitraum in Anspruch nehmen.

4. *Mit der monographischen Bearbeitung der natür-*

lichen Bausteine wurde begonnen. Herr *Dr. Jos. Erb*, dem die einschlägigen geologischen Aufnahmen im Felde und die petrographischen Untersuchungen übertragen worden sind, hat zunächst die Steinbrüche in den Kantonen Tessin, Uri und Wallis besucht, und einen Teil der gesammelten Gesteinsproben im petrographischen Institut des Polytechnikums mikroskopisch durchgeprüft. Für einen Teil der Gesteine aus Uri und Tessin konnte von Seite der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt auch die technologische Prüfung in einzelnen Punkten des festgelegten Programmes bereits erledigt werden. — Die ganze weit ausgreifende Unternehmung befindet sich indessen naturgemäss noch in den Anfangsstadien. Es gilt zunächst, das Material überall im Felde aufzusuchen, durch bestimmte Vorprüfungen praktisch zu gruppieren und einigermaßen auszuscheiden. Erst nachher kann das vielseitige technische Prüfungsprogramm mit voller Kraft in Angriff genommen werden. Die Durchführung der ganzen Arbeit wird selbstverständlich eine längere Reihe von Jahren in Anspruch nehmen.

Zürich, den 9. Juli 1906.

Der Präsident:

U. Grubenmann.

E. Rapport de la Commission Géodésique Suisse sur l'exercice 1905/06.

Les travaux de la Commission Géodésique Suisse en 1905/06 se rattachent à ceux des exercices précédents. Ils ont consisté :

Dans le courant de l'été 1905, en mesure de pendule à Bâle, comme station de départ, puis dans le Valais et régions avoisinantes. Les stations ont été, l'Hospice du Grimsel, la Handeck, Guttannen, la Furka, Village et Hospice du Simplon, Bérisal, Brigue, Sion, Martigny et St-Maurice.

Au printemps de 1906, la Commission Géodésique a exécuté, avec la collaboration de M. Ch. E. Guillaume, Directeur adjoint au Bureau International des Poids et Mesures, la mesure du tunnel du Simplon comme base géodésique, au moyen de fils d'Invar. Cette mesure a été rendue possible par la grande obligeance de la Direction des Chemins de Fer Fédéraux, qui a bien voulu mettre le tunnel pendant cinq jours à la disposition de la Commission. Nous lui en exprimons ici toute notre reconnaissance.

Cette mensuration qui a absorbé beaucoup du temps des Membres de la Commission et de nos ingénieurs, a retardé le commencement des mesures de différences de longitude, qui restent au programme des années prochaines.

La Commission a publié en 1905 un travail intéressant de M. le Dr. Hilfiker, ingénieur au Service Topographique Fédéral, intitulé : „Bericht der Abteilung

für Landestopographie an die schweizerische geodätische Kommission über die Arbeiten am Präzisionsnivellament der Schweiz in den Jahren 1893—1903“.

Le volume 10 des publications de la Commission, comprenant surtout les stations astronomiques, est à l'impression.

Le programme des travaux pour 1906/07 comporte la continuation des mesures de pendule dans le Valais. (Val de Bagnes, Val d'Entremont, Val Ferret.)

Lausanne, le 25 juin 1906.

Le Président:

J. J. Lochmann.

F. Bericht der Erdbeben-Kommission

für das Jahr 1905/06.

Die schweizerische Erdbeben-Kommission hat leider im Berichtsjahre ohne Präsidenten amten müssen, indem sie gerade gegen Schluss des letzten Berichtsjahres ihren vortrefflichen Präsidenten, Herrn Dr. Rob. Billwiller, Direktor der schweizer. meteorologischen Zentralanstalt, verloren hat (siehe Verhandlungen in Luzern). Der leitende Ausschuss hat schon während dessen Krankheit und seither die bezüglichen Geschäfte mit dem damaligen Adjunkten der meteorologischen Zentralanstalt, dem derzeitigen Direktor Herrn Dr. Maurer, besorgt. In Ausführung der Beschlüsse einer Plenarsitzung der Kommission vom 18. Juni 1905 ist mit der meteorologischen Zentralanstalt am 1. August 1905 ein Vertrag abgeschlossen worden, der näheren Anschluss an die meteorologische Zentralanstalt zur Mithülfe durch dieselbe (Sammeln von Berichten, Aktuariat, Archivverwaltung, Publikation der Berichte in den Annalen etc.) feststellt, indem es sich eben mehr und mehr gezeigt hatte, dass der Ausschuss der Erdbeben-Kommission ohne angestellte Hilfskräfte das Material nicht mehr sachlich nützlich zu bewältigen vermag. Auf Grundlage eines Zirkulars vom 16. Febr. 1906 sind sodann die Fragebogen revidiert und ausserdem noch Fragekarten und Aufruf in die Zeitungen in Postkartenformat redigiert und in Neudruck in einer für eine Reihe von Jahren ausreichenden Auflage ausgegeben worden. Schon seit 1892 hatte kein Neudruck mehr stattgefunden und die Auflagen waren für

verschiedene Sammelgebiete erschöpft oder der Erschöpfung nahe. Es handelt sich hierbei um einen völlig unausweichlichen Kostenaufwand von ca. 360 Fr.

Die von Herrn Prof. Früh verarbeiteten Erdbebenberichte von 1904 liegen als ein Abschnitt der Annalen der schweizer. meteorologischen Zentralanstalt gedruckt vor. Ausserdem sei hier auch noch auf den Vortrag hingewiesen, den Prof. Früh in der Hauptversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Luzern gehalten hat, in welchem er vorläufig die Resultate der nun 25jährigen Arbeit der Erdbebenkommission zusammengestellt und besprochen hat (siehe Verhandlungen in Luzern 1905).

Im Jahre 1905 fanden in der Schweiz an folgenden Tagen und Orten Erdbebenstösse statt:

- 6. März: Fideris (Graubünden),
- 15. „ Speicher (Appenzell A.-Rh.),
- 6. April: Iberg (Kt. Schwyz),
- 29. „ grosses Beben fast durch die ganze Schweiz bis Chamonix reichend.
- 3. Juli: Glarus, intensiv,
- 10. „ Zürich-Unterstrass,
- 13. Aug.: St.-Maurice, Martigny,
- 16. „ Nänikon (Kt. Zürich),
- 26. Sept.: Waadtland am See,
- 10. Okt.: Buchs (Rheintal),
- 23. Nov.: Graubünden,
- 6. Dez.: Rolle,
- 12. „ Glarus, Graubünden,
- 25. und 26. Dez.: ganze Nordschweiz.

Da zur Verarbeitung der Meldungen für 1905 sich kein Mitglied der Kommission entschlossen hatte, wird dies durch den Aktuar zu geschehen haben.

Auf dem Zirkularwege (16. Februar bis 21. April 1906) hat die Erdbeben-Kommission beschlossen, der Generalversammlung in St. Gallen vorzuschlagen, es sei zu bezeichnen:

1. Als Präsident der Erdbeben-Kommission der bisherige Aktuar, Herr Prof. Dr. J. Früh in Zürich V;
2. als neues Mitglied der Erdbeben-Kommission Herr Direktor Dr. Jul. Maurer, Meteorologische Zentralanstalt, Zürich V.

Sie hat ferner als „leitenden Ausschuss“ bestimmt die Herren Früh, Heim und Maurer, und Herr Direktor Maurer hat sodann vom Personal der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt im Sinne des früher genannten Vertrages seinen Adjunkten, Herrn Dr. A. de Quervain, zur Mithilfe für die Arbeiten der Erdbeben-Kommission und zum Aktuar derselben bezeichnet.

Herr Prof. Dr. Riggensbach in Basel hat auf Wunsch der Kommission ein näheres Studium der Instrumentenfrage übernommen. Wir hoffen, bald seinen Bericht zu erhalten und darauf gestützt, vorgehen zu können.

Die Rechnung 1905/06 weist auf:

Einnahmen:

Kredit für dieses Jahr	Fr. 300. —
----------------------------------	------------

Ausgaben:

Defizit der Rechnung 1904/05	Fr. 179. 70
Archivkasten	„ 55. —
Fäsi & Beer für Erdbebenpublikation	„ 29. 40
Zürcher & Furrer für Druck des Erdbebenberichtes	„ 18. 70
Summe der Ausgaben	Fr. 282. 80
Aktivsaldo	„ 17. 20
Total	<u>Fr. 300. —</u>

An die Rechnung schliesst sich unser Antrag an, die Generalversammlung möchte der schweizerischen Erdbeben-Kommission, hauptsächlich zur Bewältigung der dieses Jahr ungewöhnlich hohen, aber ganz unvermeidlichen Kosten für Drucksachen, einen Kredit von 400 Franken geben.

Zürich V, 28. Juni 1906.

Im Namen der Erdbeben-Kommission
der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:

Der Vize-Präsident:

Dr. Alb. Heim, Prof.

Der Aktuar:

Prof. Früh.

G. Bericht der limnologischen Kommission

für das Jahr 1905/06.

Die beiden gegenwärtig in der Schweiz in grösserem Umfang betriebenen Seeuntersuchungen dürfen auf die Resultate des verflossenen Jahres mit Befriedigung blicken.

Über den Stand der Arbeiten am Züricher- und Walensee berichtet die Zürichersee-Kommission in Nr. 9 (1906) der „Mitteilungen der physikalischen Gesellschaft in Zürich“. Mit der zuverlässigen Unterstützung einer langen Reihe von Beobachtern wurden in beiden Seen die Temperaturmessungen wesentlich gefördert und für die tiefste Stelle des Zürichersees sogar zu Ende geführt. Die Kommission beteiligt sich an der international organisierten Arbeit der Temperaturbestimmung, die für alle grösseren Wasserbecken Europas durchgeführt werden soll.

Die Beobachtungen über die Durchsichtigkeit des Wassers und die photographische Bestimmung der Grenze, bis zu welcher das Licht in den See eindringt, sind in Angriff genommen worden und sollen in Zukunft noch häufiger und regelmässiger ausgeführt werden. Dagegen sind für die Bestimmung der Wasserfarbe noch bessere Methoden zu schaffen. Ein Apparat zur Wasserentnahme in grösserer Tiefe und zur Gewinnung von Bodenproben in natürlicher Schichtung lieferte bei den Versuchen befriedigende Ergebnisse.

Für die biologische Untersuchung wurde in Horizontal- und Vertikalfängen regelmässig Plankton ge-

sammelt. Das so gewonnene Material erhielt noch Ergänzung durch die im Filterwerk der Stadt Zürich wöchentlich aus dem Rohwasser filtrierten Planktonproben.

Am Vierwaldstättersee ergaben Tiefenfänge nach der von *F. A. Forel* neu eingeführten Methode (Fauberts) eine erwünschte Bestätigung und Erweiterung der früher auf anderem Wege über Zusammensetzung und Verteilung der profunden Fauna erhaltenen Resultate. Eine faunistische Übersicht über die Tiefenfauna des Sees erscheint im Archiv für Hydrobiologie.

Herr *Dr. E. Sarasin-Diodati* stellt eine Neuorganisation der Seiches-Beobachtungen in Aussicht. Mit frischen Hilfskräften sollen auch die übrigen noch nicht ganz erledigten Punkte der physikalischen Untersuchung zu Ende geführt werden.

Im Auftrage von Sir *John Murray* führte Herr *Dr. H. Bachmann* Planktonstudien an den schottischen Hochlandseen aus und gewann so wertvolle Vergleichsdaten für die botanische Bearbeitung des Vierwaldstättersees.

Als Beilage zur „Schweiz. Fischereizeitung“ liess Herr Prof. *J. Heuscher* eine für Wissenschaft und Praxis wertvolle Monographie des Ägerisees erscheinen. Bei dieser Gelegenheit darf wohl auf die grossen Dienste hingewiesen werden, welche die eben genannte Zeitschrift, sowie das in Neuenburg erscheinende „Bulletin de pêche et de pisciculture“ nicht nur der Fischerei und Fischzucht, sondern auch der allgemeinen Limnologie leistet. Beide Zeitungen sind zielbewusst und sorgfältig redigiert und zählen eine Reihe namhafter Limnologen zu ihren ständigen Mitarbeitern.

Von in letzter Zeit erschienenen Arbeiten mögen noch besondere Erwähnung finden die „Carte piscicole“

des Neuenburgersees von Herrn *Savoie-Petitpierre*, eine umfangreiche Studie von *F. E. Bourcart*, betitelt „*Les lacs alpins suisses, Etude chimique et physique*“, und die Veröffentlichung von *Thiébaud* und *Favre* über die Wasserfauna des Neuenburger Juras.

Bei *Fr. 202.51 Einnahmen* und *Fr. 56. — Ausgaben* ergibt sich auf 1. Juli 1906 ein *Kassenstand* von *Fr. 146.51*. Einen Zuschuss aus der Zentralkasse bedarf die Kommission für das folgende Jahr nicht.

Indem ich unsere Bestrebungen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, bin ich

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Prof. Dr. F. Zschokke,

Präsident der limnologischen Kommission.

Basel, 1. Juli 1906.

H. Bericht der Flusskommission

für das Jahr 1905/06.

Die Arbeiten der Flusskommission sind im Berichtsjahre nicht so gefördert worden, wie wir gehofft hatten.

1. *Messung des Schlammabsatzes im Oeschinensee.* Der erneute Versuch, den am 28. Oktober 1904 versenkten Kasten zu heben, welchen Herr Dr. E. Uetrecht im Oktober 1905 im Auftrage des Unterzeichneten unternahm, misslang leider, wie der erste. Der Kasten ist als verloren zu betrachten und wir müssen uns mit der im Sommer 1904 während fünf Monaten durchgeführten Schlammmessung begnügen.

Die Untersuchung des Schlamminhaltes des am 23. Mai 1904 versenkten und am 28. Oktober 1904 gehobenen Schlammkastens durch Herrn Dr. E. Uetrecht ergab folgende Resultate: Schlammhöhe (Absatz von 5 Monaten) im Kasten gleich nach der Hebung gemessen, 10—11 mm (vergl. vorigen Bericht).¹⁾ Nach Verdampfung des darüber befindlichen Wassers reduziert sich die Schlammhöhe von 10 mm auf 8,7 mm, durch Eintrocknen bei 100 ° auf 6,0 mm. Für den gesamten See (1,16 km²) ergibt sich sonach eine festgepackte Schlammmenge von 10,343 m³ und von 7000 m³ trockenen Schlammes. Daraus berechnet sich für das

¹⁾ Es stimmt dieser Betrag recht gut mit dem Schlammabsatz von 1,5 m, den Dr. Groll für die Zeit vom 23. August bis 29. Oktober 1901 gefunden. September und Oktober sind eben schlammarme Monate.

Einzugsgebiet des Sees (23 km²) ein Abtrag von 0,3 mm, eine auffallend niedrige Zahl. Sie dürfte auch so ziemlich den Abtrag des ganzen Jahres darstellen, da die Schlammzufuhr zum See in den Monaten November bis Mitte Mai verschwindend ist. Nicht enthalten ist in ihr der aus dem Absatz von Geschieben in den Deltas und an den Uferbänken des Sees resultierende Betrag des Abtrages.

2. *Schöpfversuche an der Rhone.* Wir konnten schon im vorigen Bericht deren Beendigung und zugleich einige vorläufige Resultate des Bearbeiters Dr. Uetrecht mitteilen. Herr Dr. E. Uetrecht hat nunmehr seine Ergebnisse in extenso in der Zeitschrift für Gewässerkunde, Bd. VII, Heft 5, S. 257—319, veröffentlicht.

3. Die *Ausgaben der Flusskommission* beschränken sich auf den Ersatz der Unkosten des Herrn Dr. Uetrecht bei seinem Versuch, den Schlammkasten im Oeschinensee zu heben.

Die Rechnung stellt sich wie folgt:

Restbetrag von 1904/05	. .	Fr. 120. 15
Ersatz der Auslagen des Herrn		
Dr. Uetrecht	„ 32. —
In Kasse		<u>Fr. 88. 15</u>

Diese Summe genügt, um die für das nächste Jahr von Herrn Prof. Heim geplante Schlammmessung im Walensee durchzuführen, so dass die Flusskommission auch dieses Jahr keines neuen Kredites bedarf.

Durch die Berufung des Unterzeichneten nach Wien und die dadurch bedingte Verlegung des Schwergewichtes seiner Tätigkeit in die Ostalpen ergibt sich für ihn die Unmöglichkeit, weiterhin in entsprechender

Weise die Aufgaben der Flusskommission zu fördern.
Es wird Aufgabe der Jahresversammlung 1907 sein,
die Flusskommission neu zu bestellen; bis dann wird
deren Vizepräsident Prof. Heim die Geschäfte besorgen.

Halle a. S., Mitte Juli 1906.

Der Präsident der Flusskommission:

Ed. Brückner.

J. Bericht der Gletscher-Kommission

für das Jahr 1905/06.

Die schon längst ersehnte Veröffentlichung der Rhonegletschervermessungen ist leider auch im vergangenen Jahre nicht zustande gekommen; da es jedoch möglich war, infolge einer in liberaler Weise unserem Unternehmen zugekommenen Unterstützung Herrn Oberstlieutenant *Held* eine Hilfskraft beizugeben, die bei den vielen Reduktionsrechnungen ihn unterstützt, so ist die Hoffnung auf eine baldige Lösung dieser schon so lange hängenden Aufgabe gestiegen. Eine Unterbrechung der jährlich ausgeführten Beobachtungen hat nicht stattgefunden, und auch im verflossenen Jahre hat Herr Ingenieur *H. Wild* am Ende des Sommers mit seiner erprobten Geschicklichkeit und Sachkenntnis die Vermessungen vorgenommen. Einem vorläufigen Berichte der Herren *Held* und *Wild*, der durch spätere Angaben ergänzt worden soll, entnehmen wir Folgendes:

1. Nivellement der Querprofile.

Die Verminderung des Eisquerschnittes in den verschiedenen Profilen ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Profil	Verminderung des Eisquerschnittes m ²	Mittl. senkr. Abnahme m	Tage		m
Blaues Profil	2563,5	9,20	379	Zunge:	9,20
Gelbes Profil	1991,0	1,70	385	} Gletscher	1,64
Rotes Profil	1664,5	1,58	385		im Mittel
Unteres Grossfirnprofil	553,9	0,79	389	} Grosser	0,75
Oberes Grossfirnprofil	504,4	0,72	389		Firn im Mittel
Unteres Täliprofil	1265,7	2,00	387	} Tälifirn	1,78
Oberes Täliprofil	1163,6	1,57	387		im Mittel

Der bisher niedrigste gemessene Stand der verschiedenen Profile war:

Beim blauen Profil	im Jahre 1904 um 9,20 m	höher als der Stand von 1905
„ gelben Profil	„ „ 1904 „ 1,70 m	
„ roten Profil	„ „ 1901 „ 1,10 m	
„ untern Grossfirnprofil	„ „ 1901 u. 1904 „ 0,79 m	
„ oberem Grossfirnprofil	„ „ 1901 „ 0,60 m	
„ untern Täliprofil	„ „ 1904 „ 2,00 m	
„ oberem Täliprofil	„ „ 1904 „ 1,57 m	

Es geht aus diesen Zahlen deutlich hervor, dass der Eisstand des ganzen Gletschers im Jahre 1905 nicht nur gegenüber dem des Jahres 1904 gesunken ist, sondern dass er seit den 31 Jahren, in welchen die genauen Messungen angestellt wurden, nie so tief gesunken war.

2. Messung der Firnbewegung.

Die an den Firnstangen gemessene Firnbewegung ergab folgende Resultate:

Stange und Ort	Weg 1903/04 in 365 Tagen m	Weg 1904/05 in 365 Tagen m	Differenz m
II. Unteres Täli, Mitte	9,79	8,70	— 1,09
III. Unteres Täli, links	2,82	2,89	+ 0,07
IV. Unterer Grossfirn, rechts	12,95	11,98	— 0,97
V. Unterer Grossfirn, Mitte (rechts)	53,46	54,44	+ 0,98
VI. Unterer Grossfirn, Mitte	78,82	77,44	— 1,38
XIX. Oberer Grossfirn, Mitte	66,57	67,93	+ 1,36

Diese Zahlen bestätigen die gleichförmige Bewegung in der Firngegend, die schon in früheren Jahren sich gezeigt hatte.

3. Jährliche Eisbewegung in den Profilen.

Der grosse Schneefall Ende August hat für eine Reihe die Messung gestört, für die übrigen konnte sie ausgeführt werden, doch muss für die Mitteilung der

Zahlen auf einen späteren ausführlicheren Bericht verwiesen werden.

4. Topographische Aufnahme der Gletscherzunge.

Auch die Gletscherzunge zeigt einen ausserordentlich starken Rückgang, wie sich aus den folgenden Zahlen ergibt:

Mittlerer Rückgang des Gletscherrandes vom 12. Aug. 1904 bis 4. September 1905 (auf den ganzen Halbkreis berechnet): 21,9 m;

Mittlerer Rückgang des Stirnendes des Gletschers von 175 m Breite: 25,7 m;

Maximaler Rückgang des Stirnendes des Gletschers beim Tor (linke Seite): 57,0 m;

Freigelegter Strandboden im Halbkreis von 118 m Radius: 8200 m².

Der auf eine ziemliche Breite sich erstreckende Rückgang von 57 m ist auffallend gross; es entspricht demselben der Umstand, dass im verflossenen Jahre 5000 m² mehr Strandboden freigelegt worden sind, als im Jahre vorher.

In diesem Jahre 1906 soll wieder zur gewohnten Zeit die Messung stattfinden; es wird sich dann zeigen, ob der jetzige Sommer im Stande ist, die Einwirkung des ausserordentlich langen Winters 1905/1906 zu überwinden.

* * *

Auch diesem leider noch etwas unvollständigen Berichte über die Rhonegletschervermessung im Jahre 1905 lassen wir noch einen kurzen Auszug folgen aus dem 26. Berichte über die Alpengletscher, der im XLI. Jahrbuch des schweizerischen Alpenklubs enthalten ist, indem unsere Mitglieder, die Herren F. A.

Forel und *M. Lugeon*, hauptsächlich dabei beteiligt sind. Es enthält dieser Bericht zuerst eine sehr verdienstliche, von Herrn *F. A. Forel* verfasste Zusammenstellung der Resultate, welche die internationale Gletscherkommission in Betreff der schweizerischen, bayrischen und österreichischen Alpen während der letzten 10 Jahre veröffentlicht hat; es ergibt sich daraus, dass für alle diese Gebiete der Rückgang der Gletscher vorherrschend ist, und dass das Vorrücken nur die Ausnahme bildet. Im nächsten Jahre sollen die Gletscher in Italien und Frankreich in gleicher Weise behandelt werden.

Die Herren *Lugeon* und *Mercanton* geben auch in diesem Jahr eine Fortsetzung ihrer Studien über Schneehöhen und Schneestand in unsern Alpen, wobei die Verwendung des beim Ornygletscher angewandten Nivometers sich als praktisch erwiesen hat. Der allgemein beobachtete Rückgang der Schneegrenze stimmt mit dem Rückgang der Gletscher.

Schliesslich gibt Herr *F. A. Forel* in Verbindung mit Herrn *E. Muret* die Chronik der Schweizergletscher für das Jahr 1905, welche hauptsächlich den Berichten der Forstmänner entnommen ist. Es ergibt sich auch für das verflossene Jahr ganz vorherrschend der Rückgang, indem von 49 beobachteten Gletschern 41 einen entschiedenen Rückgang zeigen und kein einziger ein sicheres Vorrücken.

* * *

Die Kosten der Vermessung sind auch im Jahre 1905 in höchst verdankenswerter Weise von der schweizerischen Landestopographie übernommen worden; sobald die Veröffentlichung erschienen ist, werden wir uns erlauben, eine neue Subskription zu eröffnen, da

wir von einer Fortsetzung und Ergänzung der Beobachtungen und Messungen an dem nun genau bekannten Rhonegletscher noch manche wichtige Aufklärung über die Vorgänge am Gletscher und ihren Zusammenhang mit den meteorologischen Verhältnissen erwarten dürfen.

Basel, Mitte Juli 1906.

Für die Gletscherkommission:

Deren Präsident:

Hagenbach-Bischoff.

Rechnung der Gletscher-Kommission

für das Jahr 1905/06.

Einnahmen:

Saldo am 30. Juni 1905	Fr. 172. 65
Zinsertrag	„ 4. 50
Summa der Einnahmen	<u>Fr. 177. 15</u>

Ausgaben:

Schreibmaterial und Frankatur	Fr. 4. 16
Saldo am 30. Juni 1906	„ 172. 99
	<u>Fr. 177. 15</u>

Der *Saldo* zerfällt in:

Spezialfonds für Untersuchung über Eis-	
tiefen	Fr. 658. 40
dazu Jahreszins à 3½ %	„ 23. 04
	<u>Fr. 676. 44</u>
davon ab Defizit des Fonds f. die Gletscher-	
vermessung	„ 499. 29
ergibt den obigen Saldo von	<u>Fr. 177. 15</u>

Hagenbach-Bischoff,

Präsident der Kommission.

K. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz

für das Jahr 1905/06.

Im verflossenen Jahre hat die Kommission anlässlich der Jahresversammlung in Luzern am 11. Sept. 1905 eine Sitzung abgehalten.

Über den Stand der Arbeiten für die „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“ ist folgendes zu berichten:

1. *Myxomyceten*. Die Bearbeiter, HH. Proff. Chodat und Martin, setzen das Sammeln von Material fort, doch betrachten sie den Zeitpunkt einer Publikation noch nicht für gekommen. Listen der bisherigen Funde hat Herr Prof. Martin im Bulletin de la soc. botanique de Genève 1898/99 und 1904/05 veröffentlicht.
2. *Mucorineen*. Herr Dr. Lendner gedenkt sein Manuskript bis zum nächsten Herbst zum Abschluss zu bringen.
3. *Characeen*. Herr Prof. Ernst, der die Bearbeitung dieser Gruppe übernommen hat, war im vergangenen Jahre auf einer Forschungsreise abwesend und konnte daher seine Arbeit während dieser Zeit nicht fördern.
4. *Peronosporéen*. Herr Dr. Alb. Eberhardt setzt seine Infektionsversuche mit Vertretern der Gattungen *Peronospora* und *Cystopus* fort.
5. *Equisetaceen*. Herr Prof. Wilczek stellt sein Manuskript im Laufe des nächsten Winters in Aussicht.

6. *Dothideaceen*. Der Bearbeiter dieser Gruppe, Herr Dr. Volkart, teilt mit, dass seine Arbeit, da er nur wenig Zeit verfügbar hat, nur langsam voranschreiten könne.
7. *Ustilagineen*. Herr Dr. Schellenberg stellt den Abschluss der Arbeit auf Frühjahr 1907 in Aussicht.
8. Als neuen Mitarbeiter konnte die Kommission Herrn Prof. O. Mattiolo in Turin gewinnen, der sich bereit erklärt hat, die *Hypogæen* (*Tuberaceen* und *Hymenogastraceen*) des Tessin und der angrenzenden Gebiete der Provinz Como zu übernehmen. Herr Prof. Mattiolo ist wie kein zweiter für diese Aufgabe geeignet, indem er sich seit Jahren mit der Hypogæenflora Italiens beschäftigt und auch aus dem Tessin ein ausserordentlich reiches Material zusammengebracht hat.

Publiziert wurde im verflossenen Jahre nichts, doch war der Kredit pro 1905 noch vollständig und derjenige pro 1906 teilweise in Anspruch genommen durch die Abzahlungen für den Druck der Ende 1904 erschienenen Monographie der schweizerischen Uredineen. Dass die beträchtlichen Kosten dieser Arbeit nunmehr vollständig gedeckt sind, verdanken wir neben dem Bundesbeitrag der Mithilfe der Zentralkasse der schweiz. naturforschenden Gesellschaft. Der Rest des Kredites pro 1906 und der Kredit pro 1907 sind bereits engagiert durch die für die nächste Zeit in Aussicht stehenden Publikationen. Wir bitten daher das Zentralkomitee, auch für das nächste Jahr bei den Bundesbehörden um die Gewährung eines Kredites von Fr. 1200.— einzukommen.

Die Rechnung pro 1905 ergab folgendes Resultat:

Einnahmen.

Saldo am 1. Januar 1905	Fr. 119. 95
Bundesbeitrag pro 1905	„ 1200. —
Beitrag der Zentralkasse an die Publi- kation der „Uredineen der Schweiz“	„ 800. —
Erlös für verkaufte „Beiträge zur Krypto- gamenflora der Schweiz“	„ 466. 80
Zins	„ 1. 60
Total	<u>Fr. 2588. 35</u>

Ausgaben.

Druck von „Beiträgen zur Kryptogamen- flora“ (Uredineen der Schweiz)	Fr. 2466. 80
Quästor-Gratifikation pro 1905	„ 30. —
Druckkosten für Zirkulare, Reise-Ent- schädigungen für eine Komitee- sitzung, Portoauslagen	„ 56. 55
	<u>Fr. 2553. 35</u>
Saldo am 31. Dezember 1905	„ 35. —
Total	<u>Fr. 2588. 35</u>

Basel und Bern, Anfang Juli 1906.

Der Präsident:

Dr. H. Christ.

Der Sekretär:

Ed. Fischer, Prof.

L. Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum

für das Jahr 1905/06.

Tit.

Namens der Kommission für das Concilium bibliographicum beehren wir uns, Ihnen beifolgend den Bericht über den Geschäftsgang des Institutes im Jahre 1905 vorzulegen.

Mit Ende des Berichtsjahres hat das Concilium bibliographicum das erste Jahrzehnt seines Bestehens vollendet. Klein und unter ungünstigen Verhältnissen gegründet, hatte das Institut besonders in den ersten fünf Jahren mit grossen, mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ehre sei dem unermüdlichen Direktor Dr. H. H. Field, dem es unter grossen Anstrengungen und Opfern an Zeit und Geld gelungen ist, das Unternehmen in die Höhe zu bringen.

Im Jahre 1895 zählte das Concilium zu seinen Beamten lediglich den Direktor nebst seinem Sekretär, und nur ein einziges Zimmer diente den Arbeiten des Institutes. Heute beläuft sich die Zahl der Beamten und Angestellten auf 12 Personen.

Die Gesamtzettelzahl, welche das Concilium im Zeitabschnitte 1896—1900 veröffentlichte, belief sich auf etwa 740,000, während von 1901—1905 10,625,000 Zettel zur Ausgabe gelangten.

Im Jahre 1905 wurde die Publikation der physiologischen Bibliographie wieder aufgenommen. Dies

bedingte freilich den Aufschub manches andern Vorhabens, z. B. des Kataloges neuer Genera und der Zeitschriftenliste. Beide Arbeiten sind begonnen. Diese Bibliographie wird in Zettel- und Heftform veröffentlicht und erscheint als Anhang zum Zentralblatt für Physiologie unter dem Titel Bibliographia physiologica. Die Finanzlage des Conciliums darf als befriedigend bezeichnet werden. Zwar schloss das Berichtsjahr mit einem kleinen Defizit ab, doch liess die Wiederaufnahme der physiologischen Bibliographie ein weit ungünstigeres Rechnungsergebnis befürchten.

Als im kommenden Jahre vorzunehmende Arbeiten bezeichnet der Direktor den Ausbau der anatomischen und physiologischen Bibliographie, ferner die Ausgabe eines neuen anatomischen Conspectus, sowie neuer anatomischer Leitzettel.

Die Zahl der einzelnen bisher herausgegebenen Primärzettel beläuft sich gegenwärtig auf 18,025,300. Etwa 2750 Zettel aus dem Gebiet der Paläontologie und 16,450 Zettel aus dem Gebiet der Zoologie sind vergriffen.

Bestand der Zettelbibliographie.

Realkatalog:	1896/1900	1901	1902	1903	1904	1905	Total
1. Paläontologie	5962	2035	1436	1568	2113	2033	15147
2. Allg. Biologie	430	155	93	200	233	126	1237
3. Mikroskopie etc.	647	263	107	169	167	137	1490
4. Zoologie	46442	16845	11059	12692	14626	16357	118021
5. Anatomie	4571	2007	1224	2009	2148	2136	14265
6. Physiologie	3083	—	—	—	—	2644	5727
Total	61315	21305	13919	16638	19287	23433	155897
Autorenkatalog	36547	10119	6727	8319	9480	13064	84256
Total	97862	31424	20646	24957	28767	36497	240153

Die Zahl der verschiedenen primären Leitkarten mit gedruckter Klassifikation beläuft sich gegenwärtig auf 1887, wovon für Paläontologie 293, für allgemeine Biologie 14, für Mikroskopie 14, für Zoologie 1279, für Anatomie 98 und für Physiologie 189.

Jahresrechnung.

Die laufende Rechnung zeigt an *Einnahmen*:

Geschäftsverkehr	Fr. 26,420. 27
Eidgenössische Subvention	„ 5,000. —
Kantonale Subvention	„ 1,000. —
Städtische Subvention	„ 550. —
Amer. Assoc. Sc.	„ 1,000. —
Schenkung aus Paris	„ 125. —
Total	<u>Fr. 34,095. 27</u>

An Ausgaben:

Installation, Möbel, Maschinen, Bibl.	Fr. 343. 15
Miete	„ 1,372. 75
Heizung, Licht	„ 335. 30
Versicherung	„ 54. —
Gehalte	„ 17,925. 68
Zinsen	„ 1,018. 11
Post, Telephon, Telegraph	„ 2,478. 10
Karton, Druckpapier	„ 5,692. 81
Buchbinder	„ 575. 70
Auswärtige Druckarbeiten	„ 556. 77
Vermittlungseinkäufe	„ 2,070. 78
Frachten	„ 403. 12
Reisespesen, Taggelder	„ 172. 05
Sonstige Ausgaben	„ 1,647. 78
Total	<u>Fr. 34,646. 10</u>

Kapital-Konto.

Kapitalschuld am 31. Dezember 1904	Fr. 26,404. 06
Ausgaben vom 1. Januar	
bis 31. Dezember 1905	Fr. 34,646. 10
Einnahmen vom 1. Jan.	
bis 31. Dezember 1905	„ 34,095. 27
	Rückschlag „ 550. 83
Kapitalschuld am 31. Dezember 1905.	<u>Fr. 26,954. 89</u>

Inventar,

aufgenommen am 1. Januar 1906.

<i>Aktiven:</i>	Fr.	<i>Passiven:</i>	Fr.
Barschaft . . .	80. 01	Kapital-Konto	26,954. 89
Handbibliothek .	423. —	Unbez. Rechn.	5,425. 75
Karton	833. 50	Verluste . . .	363. 73
Druckpapier . .	66. —	Skonto	2,500. —
Gedruckte Bogen	200. —	Übertrag auf	
Zettelvorrat . .	2,000. —	neue Rechn.	4,049. 84
Mobilier	1,700. —		
Maschinen . . .	1,525. —		
Schrift	499. —		
Debitoren aus frü-			
heren Jahren	5,151. 94		
Debitoren 1905	25,815. 76		
	<u>39,294. 21</u>		<u>39,294. 21</u>

Zürich, den 9. Juli 1906.

Namens der Kommission
für das Concilium bibliographicum,

Der Präsident:
Prof. Dr. Arnold Lang.

Der Sekretär:
Dr. E. Schoch.

**M. Bericht der Kommission für das schweizerische
naturwissenschaftliche Reisestipendium.**

für das Jahr 1905/06.

Gemäss den Bestimmungen des Reglements wurde im Anfang des Jahres 1906 das Stipendium für 1907/08 ausgeschrieben, mit Endtermin für die Eingaben auf 30. Juni 1906. Die Berichterstattung über die Vorschläge der Kommission fällt in das nächste Berichtsjahr.

Für die Kommission:

Der Aktuar:

Prof. Dr. C. Schröter.